

Aktualisierte Umwelterklärung

mit integrierten Sozialzahlen

2022/2023



www.baufritz.de



BAUFRITZ[®]
WIR BAUEN GESUNDHEIT

Mit der sensationellen Verleihung des Deutschen Umweltpreises 2023 an Baufritz-Geschäftsführerin Dagmar Fritz-Kramer hat die DBU (Deutsche Bundesstiftung Umwelt) Baufritz als „Motor für die Branche und die Bauwende“ anerkannt. Damit wird die jahrzehntelange unermüdliche Vorreiterrolle gewürdigt: Baufritz beweist, dass Klima- und Umweltschutz durch Häuser, Anbauten, Aufstockungen und Sanierungen in Fertigholzbauweise gelingt. Zugleich wird die zunehmende Bedeutung des Baustoffs Holz für die Zukunft des ökologischen und klimaneutralen Bauens mit den Vorteilen der Energieeffizienz hervorgehoben.

Vorwort



Liebe Leserinnen, liebe Leser,

die BAUWENDE wird nun endlich nicht mehr nur diskutiert – sie wird real. Dies ist für viele Unternehmen mit großen Veränderungsschmerzen verbunden. Wir bei Baufritz leben klimaschützendes und nachhaltiges Bauen schon seit über 125 Jahren und sind aus meiner Sicht für diesen Wandel hervorragend vorbereitet. Dennoch arbeiten wir täglich daran, unsere Produkte „enkelgerecht“ umzugestalten. Deshalb finden sich in diesem Nachhaltigkeitsbericht besonders viele Aspekte zum Thema Kreislaufwirtschaft und Ressourceneffizienz. Denn – sollte es uns in den kommenden Jahren nicht gelingen, unsere Welt besser zu bauen – werden dies unsere Nachgenerationen leider nicht mehr signifikant verändern können. Es ist also an unserer Generation, Verantwortung zu übernehmen.

Damit ein nachhaltiger Wandel gelingt, können wir mit neuen Technologien im Bereich Digitalisierung und KI neue Wege beschreiten. Mit großem Elan gehen wir aber auch die Themen rund um eine ressourcenschonende Materialwirtschaft und eine noch nachhaltigere Energieversorgung an.

Dabei begleiten uns mit größter Überzeugung unsere langjährigen Partner im Produktbereich, wie auch unsere mittlerweile freundschaftlich verbundenen Forschungs- und Entwicklungspartner. Gemeinsam mit den Öko-Pionieren aus allen Branchen treiben wir unsere Ideen seit über 40 Jahren voran.

Mit diesem Nachhaltigkeitsbericht 2022/2023 erhalten Sie deshalb wieder viele Informationen über Entwicklungen und Neuigkeiten aus allen Unternehmensteilen. Den Verantwortlichen für diesen Bericht, die in mühevoller Kleinarbeit wieder alle Themen zusammengetragen haben, möchte ich an dieser Stelle besonders danken. Die Dynamik, die aktuell in allen Projekten steckt, ist diesmal besonders gut zu greifen.

Freuen Sie sich also auf ganz viel Neues – gerade in diesen Zeiten umso spannender.

Viel Spaß beim Lesen wünscht

Dagmar Fritz-Kramer, Geschäftsführerin



Unser im jährlichen Turnus erscheinender Umweltbericht beinhaltet die Vorgaben der EMAS III-Umwelterklärung nach Verordnung (EG) Nr. 1221/2009. Er wurde im Jahr 2023 erstellt und umfasst den Berichtszeitraum 1. Januar bis 31. Dezember 2022. Die Kennzahlen beziehen sich, wenn nicht an entsprechenden Stellen darauf hingewiesen wird, auf den Standort Erkheim. Wesentliche Aktivitäten, die außerhalb des Berichtszeitraums 2022 stattgefunden haben, ergänzen den Bericht.

Allen Interessierten steht unser Report als Download auf der Baufritz-Website zur Verfügung (www.baufritz.de/uwe).



Inhalt

Nachhaltig wirtschaften	06
Über unser Unternehmen	06
Unternehmensphilosophie	10
Unternehmensdaten	11
Die Erfolgsgeschichte Baufritz	12
Organisation des Umweltmanagementsystems	14
Nachhaltiges Produkt	16
Betriebliches Energie- und Umweltmanagement	16
Sicherung des Umwelt- und Qualitätsmanagements	20
Baubiologische Innovationen bei Baufritz	24
Weitere Produkt- und Verfahrensinnovationen	32
Energetische Qualität unserer Häuser	34
QNG-Gütesiegel bringt staatlich gesicherte Fördermöglichkeit für nachhaltig gebaute Häuser	36
Lieferanten und Partner	38
EMAS-Umwelterklärung	40
Ökologische Kernindikatoren	40
Nachhaltiger Arbeitgeber	46
Sozialkennzahlen	46
Gesundheit und Arbeitssicherheit	47
Vereinbarkeit von Beruf und Familie	48
Berufseinstieg und Nachwuchsförderung	50
Personalentwicklung und Karrierechancen	53
Mitarbeiterkommunikation	54
Soziales und gesellschaftliches Engagement	55
Nachhaltiges Engagement	56
Umweltschutz	56
Vom Baustoff- zum Gebäuderecycling	60
Nachhaltigkeitsprogramm	62
Validierungsbestätigung des Umweltgutachters	66

Über unser Unternehmen

Schon seit über 125 Jahren steht die Marke Baufritz für Hausbau mit besonderem Anspruch. Wir wollen, dass Menschen sich in unseren Häusern geborgen fühlen, sich entfalten und vor allem gesund leben können. Spürbare Lebensqualität in Einklang mit unserer Umwelt ist unser Ziel und auch der Grund, warum wir konsequent auf umweltfreundliches Bauen setzen.



Bereits seit vier Generationen ist unser Unternehmen in Familienbesitz. Schon immer haben wir uns intensiv mit dem natürlichen Werkstoff Holz beschäftigt. Eine große Tradition, die viel Verantwortung mit sich bringt. Die für uns aber auch bedeutet, umso konsequenter in den Fortschritt und neueste Technologien zu investieren. Das Wohl des Menschen ist unser wichtigster Antrieb.

Die Firma Bau-Fritz GmbH & Co. KG, seit 1896, befindet sich mit ihren Produktions- und Verwaltungsgebäuden direkt an der A 96, am südlichen Ortsrand des Marktes Erkheim.

Baumgruppen verbinden den Verwaltungsbereich mit den Produktions- und Lagerstätten. Dachwasserbiotope und Buschbereiche bieten wertvolle Rückzugszonen für vielerlei Insekten und Tiere.

Südlich der A 96 befinden sich der Holzkopf mit Aussichtsplattform, die HausSchneiderei (Bemusterungszentrum) sowie das anlässlich unseres 120-jährigen Firmenjubiläums in 2016 eröffnete Konzepthaus „Haussicht“.

Im Zuge des Firmenwachstums wurden weitere Gebäude (ehemaliges CAD-Gebäude sowie Poolhaus) auf die Südseite umgesetzt. Unser Musterhauspark vergrößerte sich 2018 um das Musterhaus Heimat 4.0.

Unser ehemaliges Musterhaus „S1“ wurde ab Herbst 2019 zum Wohlfühl-Familienhaus umgebaut und präsentiert sich seit der Eröffnung im Juni 2020 als neues Musterhaus „Lichtblick“. Bei der Außengestaltung wurde auf eine naturnahe und nicht bodenversiegelnde Gestaltung großer Wert gelegt.

Die Verbindung der beiden Firmenteile durch eine Untertunnelung der A 96 bedeutet eine deutliche Entlastung des innerbetrieblichen Verkehrs.

Neben der Gestaltung der Parkplatzbereiche wurde auch der Grad der Versiegelung optimiert.

Die Lagerung von Materialien wie Holz, Naturgips, Wasser- und Naturharzfarben erfolgt komplett in Hallen, die sich in Holzbauweise, teilweise sogar mit Dachbegrünung, gut in das Landschaftsbild integrieren.

Baufritz verpflichtet sich:

- **alle technisch möglichen und wirtschaftlich sinnvollen Maßnahmen zu ergreifen, um den Mitarbeitern einen gesunden und ökologisch verträglichen Arbeitsplatz zur Verfügung zu stellen**
- **zur kontinuierlichen Verbesserung und Verhütung von Umweltbelastungen unter Anwendung der besten verfügbaren Technik – soweit dies wirtschaftlich vertretbar ist**
- **zur Einhaltung der für uns zutreffenden Umweltgesetze und Vorschriften und anderer sinnvoller Forderungen**

„Bereits heute speichert jedes Baufritz-Gebäude langfristig zwischen 40 bis 60 Tonnen CO₂ – das ist echter Klimaschutz.“

Dagmar Fritz-Kramer, Geschäftsführung



Der zentrale Baustoff unserer Voll-Werte-Häuser ist Holz. Dem Kreislauf der Natur entnommen, steht er bei nachhaltiger Bewirtschaftung reichhaltig zur Verfügung. Das Ökosystem Wald arbeitet dabei ohne Emissions- und Abfallprobleme und erzeugt einen einzigartigen Rohstoff: Holz.

Seit nunmehr 127 Jahren hat die Verarbeitung von Holz bei Baufritz Tradition. Am Firmenstandort werden Außenwände, Zwischenwände, Dach- und Deckentafeln, Pfostenriegel-Konstruktionen für Ein- und Mehrfamilienhäuser, Schulen und Kindergärten sowie Bürogebäude und Gewerbebauten vorgefertigt.

Als Dämmmaterial kommt in allen Bauteilen der natureplus-zertifizierte Holzspänedämmstoff „HOIZ“ zum Einsatz, der in einer modernen Späneaufbereitungsanlage produziert wird. Zwei Zuschnittszentren optimieren den Holzverbrauch und übernehmen alle anfallenden Arbeiten wie Sägen, Fräsen, Bohren, Stemmen, Markieren usw. Nach Qualitätskontrolle und Oberflächenbehandlung erfolgt der Transport zur Dach- und Deckentafelproduktion in der zentralen Produktionshalle.

Diese wurde in 2016 um knapp 3.000 m² erweitert und mit neuen, modernsten Holzbearbeitungsanlagen für eine noch effizientere Fertigung im Hinblick auf gewachsene

handwerkliche Anforderungen, zur Steigerung der Lieferkapazität sowie Flexibilität für Kundenwünsche ausgestattet.

In eigens entwickelten Anlagen werden Außen- und Zwischenwände sowie Pfostenriegelkonstruktionen, Dachverglasungen und Treppenhäuser gefertigt. Bei der Fassadengestaltung können die Kunden aus umweltfreundlichen Holz- und Plattenmaterialien wählen. Die seit mehr als einem Jahrzehnt realisierte Putzfassade besteht aus einem Putzträger aus nachwachsenden Rohstoffen und rein mineralischem Putz. Der Auftrag der ersten Lage Putz erfolgt im Werk, die zweite Lage wird nach der Gebäudemontage auf der Baustelle aufgetragen. In die Fertigung integriert erfolgt der Fenster- und Türeinbau, die Montage von thermischen Solaranlagen, französischen Balkonen sowie von Roll-, Klapp- und Schiebeläden. Nach einer abschließenden Qualitätskontrolle erfolgen das Verpacken der Bauteile und das Bereitstellen der Pakete für den LKW-Versand in den nicht flächenversiegelten Außenbereichen.

Wir errichten Häuser, die den Bewohnern eine natürliche, gesunde Wohnwelt von hoher Lebensdauer garantieren und gleichzeitig die Mitwelt, Pflanzen, Tiere und natürliche Ressourcen schonen und vor Umweltbelastungen bewahren. Der zentrale Baustoff unserer Voll-Werte-Häuser ist Holz. Dem Kreislauf der Natur entnommen, steht er bei nachhaltiger Bewirtschaftung reichhaltig zur Verfügung. Das Ökosystem Wald arbeitet dabei ohne Emissions- und Abfallprobleme und erzeugt einen einzigartigen Rohstoff: Holz.

Jedes unserer Häuser trägt durch seine innovative Naturbauweise aktiv zum Klimaschutz bei. Die Prinzipien der Dauerhaftigkeit und der energetischen und stofflichen Effizienz, mit hoher Nutzenstiftung für alle Lebewesen, entspricht der Wirtschaftsweise unseres Unternehmens.

Umweltschutz wird neben den wirtschaftlichen und sozialen Zielen bei Baufritz schon seit über 25 Jahren als gleichwertiges Unternehmensziel behandelt.



Erweiterung der Produktionshalle

Unternehmensphilosophie

Die drei Säulen unserer Philosophie



Gesundheit

Gesund zu leben ist die Basis unseres Seins. Wir können die Welt nicht ändern, aber wir wollen sie ein bisschen schöner und lebenswerter machen.



Qualität & Verantwortung

Wir planen und realisieren nur Häuser, die unserem eigenen Qualitätsanspruch an 100 % gesundes, klimaschützendes und energieeffizientes Bauen entsprechen.



Innovationen

Zukunftsorientiertes Denken, Forschen und Entwickeln mit seinen kleinen und großen Erfolgen treibt uns an. Wir verstehen uns als Ideen- und Denkwerkstatt mit Tradition.

Im Einklang mit Mensch und Natur Häuser zu bauen – dies treibt das Familienunternehmen Baufritz seit 1896 um. Dabei verstehen wir uns als Impulsgeber für die Baubranche in Sachen gesundes, nachhaltiges Bauen.

Wir wollen jedem Kunden ein ehrlicher Partner sein und pflegen wertschätzende Beziehungen zu unseren Lieferanten, Partnerbetrieben und Geschäftsfreunden. Als Arbeitgeber tragen wir Verantwortung für das Wohlbefinden und die Leistungsfreude unserer Mitarbeiter. Eine verantwortungsvolle Geschäftsleitung muss über den Tag und den Tellerand hinausschauen, um Chancen für das Unternehmen zu erkennen. Gleichzeitig soll gesundes Wachstum die Möglichkeit schaffen, neue Mitarbeiter weiterzuentwickeln.

Wachstum auf Biegen und Brechen? Nein, das entspricht nicht unserer Philosophie.

Mit dem Mut und der Zuversicht in die belieferten Märkte, mit Erfindergeist und Umsicht bei der Entwicklung neuer Produkte liefern wir Impulse für das Bauen der Zukunft. Vor allem gilt es, unsere hoch erfahrenen und innovationshungrigen Mitarbeiter auf dem weiteren Weg mitzunehmen. Der Sonntag bleibt als Familientag stets arbeitsfrei – charakteristisch für unsere ganz besondere Firmenkultur.

Als Allgäuer Unternehmen fühlen wir uns der Tradition des Holzbaus wie auch des „Tüftelns“ im Besonderen verbunden.

Unser Team aus 587 Mitarbeitern denkt sich täglich Neues und Bewegendes aus. Mit dieser Tatkraft, diesem Optimismus und dieser Dynamik möchten wir unsere Kunden begeistern, aber auch beweisen, dass Ökologie ökonomisch wertvoll für Generationen ist.



Werte und Nachhaltigkeitsstrategie „Gut für Mensch und Natur...“

Unsere Philosophie bestimmt unser Handeln, unser Leben und unser Produkt. Dabei geht es uns auch um die Verantwortung für Ressourcenschonung und wirklich nachhaltigen Klimaschutz. Wir schöpfen aus einem reichhaltigen Repertoire an baulichen, gestalterischen, ökologischen und sozialen Aspekten, um für unsere Kunden wertvolle Häuser von langer Lebensdauer zu schaffen.

Häuser, die rundum gesundes Wohnen fördern, in welchen die Ästhetik stimmt und die unsere Umwelt langfristig vor unnötigen Belastungen verschonen.

Unternehmensdaten

Die Baufritz-Firmengruppe im Überblick

Stand: 31.12.2022

> Bau-Fritz GmbH, Erkheim

Gründung: 1972
Gesellschafter: Dagmar Fritz-Kramer
Geschäftsführer: Dagmar Fritz-Kramer

> Bau-Fritz GmbH & Co. KG, seit 1896, Erkheim

(in der Rechtsform „KG“ seit 1972)
Komplementär: Bau-Fritz GmbH
Kommanditisten: Dagmar Fritz-Kramer
Geschäftsführung: Bau-Fritz GmbH
(vertreten durch Dagmar Fritz-Kramer)

> Baufritz AG, Uetendorf/Thun, Schweiz

Gründung: 2003
Gesellschafter: Bau-Fritz GmbH, Leorosa Nigro
Präsidentin: Dagmar Fritz-Kramer
Mitglied: Leorosa Nigro

> Baufritz (UK) Ltd., Cambridge/Großbritannien

Gründung: 2006
Gesellschafter: Bau-Fritz GmbH, Oliver Rehm
Geschäftsführer: Dagmar Fritz-Kramer, Oliver Rehm

> Gegenstand des Unternehmens ist der Bau von wohngesunden Architektenhäusern in Holzrahmen-Großelemente-Bauweise

(Ein-, Zwei- und Mehrfamilienhäuser, Gebäude-Aufstockungen, Dorfanlagen, Sonderbauten, Zweckbauten wie Kirchen, Kindergärten, Schulen, Büro- und Gewerbebauten nach ganzheitlichem Konzept)

> Produktionsstandort: Erkheim

Baufritz-Häuser werden ausnahmslos am Stammsitz produziert. Beliefert werden Kunden in ganz Deutschland und auch in der Schweiz, Großbritannien, Österreich, Luxemburg, Liechtenstein und Belgien.

Anzahl Mitarbeiter: 587 (absolut)
Umsatzerlös der Bau-Fritz GmbH & Co. KG in 2022:
103,9 Mio. EUR

Baufritz hat bisher ...

- durch mutige Innovationen im Holzhausbau (Qualitäts- und Design-Preise)
 - durch schnelle Umsetzung von technischen Ideen (über 30 Schutzrechte)
 - unter konsequenter betriebswirtschaftlicher Führung
- ... eine gesunde Betriebsstruktur erreicht und will sie weiterhin unter ethischen Gesichtspunkten festigen und ausbauen.

Die Erfolgsgeschichte Baufritz

1989

WELTNEUHEIT HOIZ
Als die Mauer fällt, hat Baufritz längst seine 100 % ökologische Holzspäne-Dämmung HOIZ erfunden und patentiert.



1990

PREMIERE
Baufritz konzipiert das erste rein ökologische Haus „KLASSIK“ und fertigt es in der neu errichteten Manufaktur.

1996

BAUFRITZ FEIERT 100 JAHRE,
die Einweihung der „DENKWERKSTATT“ im größten Holzkopf Europas sowie die ersten intelligenten Forschungshäuser.



2018

NEUE MASSSTÄBE
setzt Baufritz als weltweit erstes Bauunternehmen, das eine natureplus®-Bauteil-Zertifizierung erhält.

1896
SPATENSTICH
Sylvester Fritz legt den Grundstein für das Unternehmen Baufritz. In seiner Zimmerei fertigt er Wohn- und Landwirtschaftsgebäude, Fachwerkhäuser sowie Dachstühle aus Holz.

1932
SERIENREIFE
Die Erfahrungen aus rund vier Jahrzehnten sind der Grundstein für innovative Handwerkskunst und fließen in das erste Baufritz-Blockhaus am Auenberg (Allgäu). Die Serienfertigung beginnt.

70er
PIONIERARBEIT
Mit revolutionären Maßnahmen und Ideen denkt Baufritz den Holzbau, insbesondere im Bereich Ökologie, entscheidend weiter.

1973
PATENTE
Die Holzspäne-Dämmung HOIZ und die Schwalbenschwanzverbindung im Blockhausbau werden patentiert.

1975
HUBERT FRITZ
übernimmt das Unternehmen und investiert in die betriebs-eigene Forschung und Entwicklung. Die Krankheit von Gerti Fritz verstärkt die Gesundheitsentwicklung des Unternehmens entscheidend.

1979
VORREITER
Baufritz erhält als erster deutscher Holzhaushersteller das RAL-Gütesiegel für herausragende Leistungen bei der Montage von Fertigbau-Häusern.

2004
GENERATIONSWECHSEL
Mit Dagmar Fritz-Kramer übernimmt die erste Frau das Unternehmen und führt es in vierter Generation.

2005
VISIONÄR
Die HausSchneiderei: Eröffnung des ersten Hausplanungszentrums mit sinnlich erlebbaren Architekturstilwelten – und Erweiterung des Firmengeländes in den Süden.

2006
FAMILIENFREUNDLICH
Eröffnung der ersten eigen-finanzierten, betrieblichen Kindertagesstätte Bayerns

2009
HOCHACHTUNG
Baufritz erhält den Deutschen Nachhaltigkeitspreis unter der Schirmherrschaft von Bundeskanzlerin Angela Merkel.

2012
GOLD-STANDARD
Holzspäne-Dämmung HOIZ wird weltweit erste Biodämmung mit Cradle to Cradle Gold-Zertifizierung.

2016
120 JAHRE
Baufritz feiert 120 Jahre gesundes Wachstum mit der Eröffnung des Konzepthauses für Ecodesign „Haussicht“ by Alfredo Häberli.

2019
HÖCHSTLEISTUNG
Als erstes und bisher einziges Hausbau-Unternehmen Deutschlands erreicht Baufritz die höchste Qualitätsstufe für gesundheitszertifiziertes Bauen.

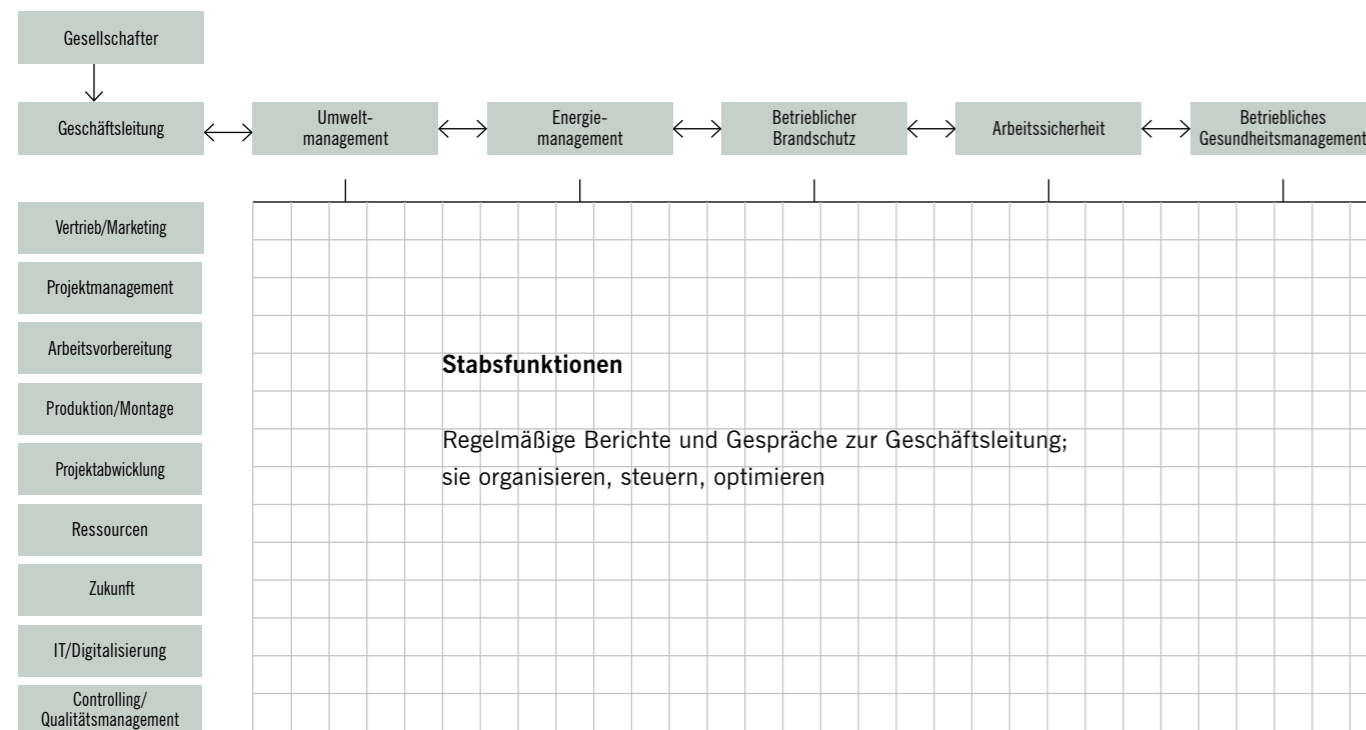
2021
HOCHACHTUNG²
Nach dem Gewinn des DNP 2009 ist die Aufnahme in die Endrunde dieses exklusiven Wettbewerbs eine erneute Bestätigung unseres zukunftsweisenden Nachhaltigkeitskonzepts.

2022
KOMPLETT
Das Energie-Wände-Modul wird als kompakter Technikraum in der Baufritz-Manufaktur mit Anschlüssen, Komponenten etc. präzise gefertigt, vor Ort montiert und ist sofort einsatzbereit.

2022
DIGITAL GEDACHT – ANALOG GEBAUT
Das Musterhaus „my smart green home: Schwarzwald“ entsteht erstmals auf Basis des Konfigurators, unserer onlinebasierten Planungslösung.

Organisation des Umweltmanagementsystems

Seit 1996 betreibt Baufritz aktiv systematisches EMAS-Umweltmanagement



Unser Managementsystem umfasst alle Unternehmensbereiche am Standort Erkheim. Es dient dazu, die Umwelt-, Qualitäts- und Sozialpolitik mit den dazugehörigen Zielen im Unternehmen umzusetzen.

Das eingerichtete Managementsystem sichert alle umwelt-, sicherheits- und qualitätsbezogenen Tätigkeiten des Unternehmens inklusive der baubiologischen Grundausrichtung. Betroffene Regelungen setzen wir konsequent um, veränderten Gegebenheiten passen wir uns flexibel an. So vermeiden wir bestmöglich bei all unseren Tätigkeiten negative Auswirkungen auf die Umwelt. Die Geschäftsleitung gibt den erforderlichen strategischen Rahmen vor, delegiert die Durchführungsverantwortung an die Managementbeauftragten und bewertet jährlich die Wirksamkeit des gesamten Managementsystems.

In internen Audits wird von den Managementbeauftragten der Erfüllungsgrad der Umweltziele, unter Berücksichtigung der Ergebnisse vorheriger Audits und Stoffbilanzen, geprüft.

Dies dient zur Einleitung eventuell notwendiger Korrekturmaßnahmen bzw. Festlegung neuer Verbesserungsmaßnahmen.

Die Abstimmung mit den Managementbeauftragten erfolgt auf kurzem Weg. Auch bei Produktweiterentwicklungen, neuen Materialvorschlägen oder bei der Kontrolle der Ausbaupartnerleistungen ist der Umweltmanagementbeauftragte involviert, um einen hohen Standard bei der ökologischen und baubiologischen Produktqualität sicherzustellen.

Darüber hinaus ist jeder einzelne Mitarbeiter dem Umweltschutz verpflichtet. Die Umwelt

zu schützen ist somit ein Gebot eigener Initiative und Verantwortung – nicht nur für diejenigen in unserem Unternehmen, die besondere Verantwortung dafür tragen. Alle Mitarbeiter sollen sich aktiv am Umweltschutz beteiligen. Um dies zu ermöglichen, haben wir den Umweltschutz auch in unser betriebliches Vorschlagswesen integriert.

Dazu wurden bereits vor Jahren die sogenannten Denkerrunden in allen Betriebsbereichen eingeführt, in denen ökologische und qualitätsbezogene Verbesserungsvorschläge diskutiert und entschieden werden.

Die Denkerrunden haben sich bewährt, sichern eine schnelle Entscheidungsfindung und Umsetzung der neuen Ideen im Unternehmen und wirken wie ein Antrieb für die kontinuierliche Verbesserung.

Stakeholder-Dialog

Neben unseren Kunden sehen wir unsere Mitarbeiter sowie Partnerfirmen und Nachbarn als wichtige Zielgruppen. Ein menschlicher Umgang miteinander, intern wie auch extern, ist ein wesentlicher Teil der Firmenkultur.

Kundenzufriedenheitsumfragen, Mitarbeitergespräche und Partnertage sind wichtige Instrumente in diesem Bereich. Die Ausrichtung von Tagungen wie z. B. Querdenker-Kongresse und Netzwerktreffen bringen regelmäßig Neuigkeiten ins Unternehmen.

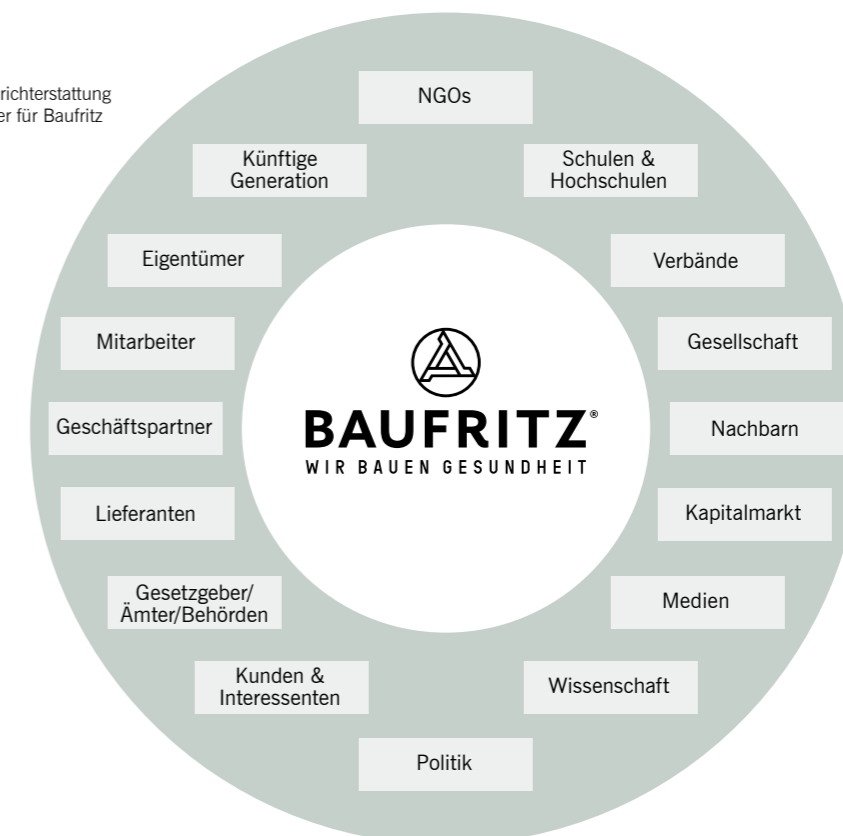
Auch mit unseren Nachbarn, die uns sehr am Herzen liegen, pflegen wir eine offene Kommunikation durch Gespräche und regelmäßige Einladungen zu Aktionstagen. Die schon vor vielen Jahren durchgeführte Verlegung der Zufahrt für den LKW-Verkehr

brachte für unsere Nachbarn eine deutliche Entlastung in mehrerlei Hinsicht. Die durchgeführte Nachbarschaftsbefragung ergab keinen Hinweis auf Konfliktpunkte.

Darüber hinaus pflegen wir permanent gute Kontakte zu Wissenschaft, Politik und NGOs, um Trends und Innovationen schnell in die Produktqualität umsetzen zu können. Nicht zuletzt Banken, Versicherer und Medien werden in diese Aktivitäten eingebunden, um eine seriöse Information für alle zu ermöglichen.

Werksführungen für interessierte Kreise (Interessenten, Schulen, Universitäten, Forschungseinrichtungen – national wie international, Unternehmerfrühstücke etc.) verbreiten ökologisches und baubiologisches Wissen über die Werks Grenzen von Baufritz hinaus.

Im Rahmen unserer EMAS-Berichterstattung haben wir folgende Stakeholder für Baufritz identifiziert und analysiert:



Betriebliches Energie- und Umweltmanagement

Energieeffizienz

Energieeffizienz ist bei uns nicht nur ein temporäres Thema, sondern ein Prozess, der in unserem Unternehmen längst erfolgreich praktiziert wird.

Der Konflikt in der Ukraine und die daraus resultierende Blockade des Energieaustauschs mit Russland haben die Sicherheit der Energieversorgung und die Preise vor allem in Europa erheblich beeinträchtigt. Nicht nur an der Strombörse nahm die Rally so richtig an Fahrt auf und erreichte bis dato unbekannte Ausmaße. Auch im Bereich Gas und Flüssiggas wurden die Beschaffungspreise durch die Verknappung und den erhöhten Bedarf deutlich erhöht. Spätestens jetzt sind viele Unternehmen durch wirtschaftliche Gegebenheiten dazu veranlasst hinsichtlich Energieeinsparung aktiv zu werden. Denn die günstigste Kilowattstunde ist immer noch die, die nicht verbraucht wird. So bietet wie oft im Leben jede Krise auch Chancen. Auch wenn das Leid zwischen Ukrainern und Russen sofort enden sollte.

Die angespannte Energiesituation haben wir genutzt um unserer Mitarbeiter zu sensibilisieren. In mehreren Rundgängen wurden alle Mitarbeiter auf kleine unnötige Verbraucher hingewiesen, welche in Summe aber doch erhebliches Potenzial zu Einsparung bringen. Die richtige Frage zur richtigen Zeit war hier: Muss das wirklich sein?

Muss es in unseren Werkshallen wirklich kuschelige 18-20°C haben. Nein – gemeinsam konnten wir uns mit unseren Mitarbeitern auf eine Reduktion in allen Fertigungshallen um 4°C verständigen.

Muss unsere Hausschneiderei wirklich die ganze Nacht beleuchtet sein? Nein – eine vernünftige Zeitschaltung abends und morgen reicht völlig aus, sodass das Licht nachts nun nicht mehr brennt. Das spart nicht nur Energie, sondern ist auch für alle Tiere angenehmer die nachtaktiv sind.

Natürlich greifen nun auch die Maßnahmen aus den letzten Jahren voll, sodass wir etwas entspannter durch diese Energiekrise 2022 durchgekommen sind. Nichts desto trotz haben auch wir Energiemehrkosten im sechsstelligen Bereich zu verzeichnen gehabt.

Geplante Maßnahmen

In den nächsten Jahren wollen wir auch unsere Hallenheizung auf klimaneutrale Füße stellen. Dazu haben wir ein Planungsbüro beauftragt, die Möglichkeit und die Kosten für eine Umstellung auf ein hackschnitzelbefeuetes BHKW zu prüfen. In unserem Betrieb fällt Restholz an, welches aktuell der Spanplattenindustrie zugeführt wird. Dadurch bleibt das Altholz noch länger im Produktlebenszyklus erhalten. Zukünftig wollen wir aber einen Teil dieses Altholzes verwenden, um den Lebenszyklus an unserem Standort zu schließen und Wärme und Strom aus diesem großartigen nachwachsenden Rohstoff zu gewinnen.

Des Weiteren wird unser geplanter Neubau südlich der A96 eine große PV-Anlage bekommen, welche derzeit mit ca. 450 kW ausgelegt ist. Ein weiterer Schritt zu mehr Eigenversorgung und weniger Unabhängigkeit von Preisschwankungen.

Im Betriebsurlaub Sommer 2023 soll in unserer Halle Süd nun auch der Austausch auf LED-Leuchtmittel erfolgen. Da wir den Austausch größtenteils in Eigenregie machen haben wir uns in den letzten Jahren auf einen Fahrplan in Etappen verständigt, welcher nun so langsam zu seiner Vollendung kommt.

Schutz bedrohter Tierarten

In 2022 haben wir begonnen, das Gelände einer brachliegenden Kiesgrube zu verfüllen und für uns als weitere Produktionsfläche zu

Im Winterbetriebsurlaub 2020/21 stand der Austausch der Beleuchtung in unserer Dach-Decken-Produktionshalle an. Hier wurde das alte Beleuchtungssystem gegen ein neues modernes LED-Beleuchtungssystem ausgetauscht. Die drei Säulen der Nachhaltigkeit wurden dabei vollumfänglich erfüllt.



erschließen. Dadurch erfolgt kein Eingriff in grüne Wiesen und es entsteht keine Konkurrenz zu landwirtschaftlich genutzten Flächen. Doch auch in dieser Kiesgrube haben sich über die letzten Jahre Tiere angesiedelt, die in dieser ungenutzten Fläche Schutz und Ruhe gefunden haben. Damit wir diesen Lebensraum nicht zerstören, wurden an mehreren Stellen großzügige Ersatzhabitate geschaffen. Ein besonderes Augenmerk wurde dabei auf die Zauneidechse (*Lacerta agilis*) und den Flussregenpfeifer (*Charadrius dubius*) gelegt.

Nächster Schritt zu einer sortenreineren Fraktionierung auf unseren Baustellen

Auf fast allen Baustellen in Deutschland ist es üblich, dass die gemischten Bau- und Abbruchabfälle in einen Container bzw. mehrere Container geworfen werden. Zwar wird ein Teil dieser Container in Sortieranlagen in die einzelnen Fraktionen aufgeteilt. Aber der Großteil bleibt eine Mischung der Abfallfraktionen und geht dann oft in die Verbrennung.

Wir wollen hierbei ansetzen indem wir unsere Fraktionen bereits auf der Baustelle in dafür vorgesehenen BigBags sortenrein trennen. Dadurch können wir einen sehr hohen Recyclinganteil erreichen und wir wollen so Schritt für Schritt zu einem Anteil an gemischten Bau- und Abbruchabfällen von nur

noch 10 % auf unseren Baustellen kommen. Leider ist der Entsorgungsmarkt auf diese Art der sortenreinen Fraktionierung noch nicht wirklich ausgelegt, sodass diese Art der Wertstofftrennung auf den Baustellen für uns mit einem hohen administrativen Aufwand verbunden ist. Doch wir sind guter Dinge, dass wir einen überregionalen Partner finden, der hier gemeinsam mit uns diesen Weg beschreitet und wir hier vielleicht auch einen neuen Trend setzen können und sich der Entsorgungsmarkt langsam mit auf diesen Weg der sortenreinen Abfallentsorgung macht.

Ausbildung zu Energie- und Ressourcencouts

Gemeinsam mit den Azubis von Multivac in Wolfertschwenden konnten wir einige unserer Auszubildenden zu IHK Energie- und Ressourcencouts ausbilden. Dabei wird ein Bewusstsein für den schonenden Umgang mit Energie und Ressourcen geschaffen. Durch Soft Skills werden die Azubis zu Multiplikatoren im Unternehmen, identifizieren selbst Projekte und überzeugen Kolleginnen und Kollegen von der Wichtigkeit eines effizienten Umgangs mit allen Energieträgern.

Unsere Auszubildenden legten dar, wie Papierpläne von unseren Bauvorhaben digitalisiert werden können. Durch die Implemen-

tierung von Tablets im Arbeitsprozess und Bildschirmen in den Fertigungshallen sollen der Papierverbrauch reduziert und die Arbeitsprozesse effizienter gestaltet werden.

Ein weiteres Projekt widmete sich den Arbeitswegen unserer Mitarbeiter. In unserer ländlich geprägten Region ist das Auto nach wie vor das bevorzugte Verkehrsmittel, um zur Arbeitsstelle zu gelangen. Unter anderem durch Organisation und Förderung von Fahrgemeinschaften soll unser ökologischer Fußabdruck verbessert werden. Direkt nach der Abschlusspräsentation hat sich ein Team aus Verantwortlichen gefunden, welches die Vorschläge prüft und zur Umsetzung bringen will.

Fuhrpark/Kraftstoffe

Wir versuchen, den Kraftstoffverbrauch unseres Fuhrparks so gering wie möglich zu halten. Sparsame Dieselmotoren von Peugeot, von Anfang an mit Partikelfiltern ausgestattet, helfen mit, den Spritverbrauch umweltverträglich zu halten. Zudem erreichen wir weitere Verbesserungen, indem wir unseren Fuhrpark schrittweise konsequent auf Euro-6-Fahrzeuge umstellen.

Durch unsere neue Fuhrparkrichtlinie haben wir unseren Projektleitern ermöglicht, ihren Geschäftswagen selbst zu konfigurieren – mit

der Einschränkung, den festgeschriebenen Spritverbrauch sowie den Schadstoffausstoß nicht zu überschreiten. Das neue Peugeot-Modell 3008 erreichte bereits ohne Software-Nachrüstungen die Bestimmungen des Abgasstandards Euro 6d-TEMP. Durch das 8-Gang-Automatikgetriebe erreicht es zudem sehr niedrige Werte beim Spritverbrauch.

Baufritz verfügt über keinen eigenen LKW-Fuhrpark – wir lassen unsere Haus-Transporte von Speditionen durchführen, um Leerfahrten bei der Rückfahrt zu vermeiden.

Auf der Suche unseren CO₂-Fußabdruck auch im Fuhrparkbereich weiter zu reduzieren, haben wir auch stets die Elektromobilität im Blick. Leider gibt es am Markt noch kein Fahrzeug welches für die weiten täglichen Strecken unserer Projektleiter geeignet ist. Unsere Fuhrparkleitung testet dazu regelmäßig neue Fahrzeuge mit Elektroantrieb, doch leider mussten wir feststellen, dass hier die Reichweiten lt. Herstellerangaben und die tatsächlichen Reichweiten gravierend voneinander abweichen.

Für unseren Fahrzeugpool konnten wir aber

einen neuen Peugeot 2008e anschaffen. Dadurch, dass dieser ausschließlich hier bei uns in Erkheim mit Ökostrom getankt wird, fahren wir damit 100 % CO₂-neutral und können zusätzliche Treibhausgase vermeiden.

Mittlerweile haben wir auf unserem Gelände auch mehrere Stromtankstellen für Kunden und Interessenten. Auch hier wird Strom zu 100 % aus erneuerbaren Energie bereitgestellt. Durch ein intelligentes Lademanagementsystem können wir zusätzliche Stromspitzen vermeiden, indem wir die Leistung bei Bedarf drosseln können.

Baufritz – unser CO₂-Fußabdruck

Der Klimawandel ist in vollem Gange: Seit Beginn der Wetteraufzeichnungen war 2022 der heißeste Sommer in Europa. Klimaforscher erwarten bei anhaltender Klimaerwärmung nochmals eine deutliche Zunahme von Wetterextremen. Das Engagement von Politik und Wirtschaft erscheint immer noch unzureichend und ein weiterer Temperaturanstieg ist unvermeidlich.



Unser Unternehmen verursacht im Schnitt pro Mitarbeiter nur 2,9 Tonnen CO₂ jährlich – der lt. Fokus Zukunft übliche Standardwert in der industriellen Produktion liegt dagegen bei 15 Tonnen/Mitarbeiter.



Wir übernehmen Verantwortung und zeigen, dass es auch anders geht. In Zusammenarbeit mit Klimaschutz Holzindustrie und der Fokus Zukunft GmbH & Co. KG wurde unsere komplette Produktionskette auf klimaschädigende CO₂-Emissionen untersucht. Das Ergebnis ist beeindruckend: Unser Unternehmen verursacht im Schnitt pro Mitarbeiter nur 2,9 Tonnen CO₂ jährlich – der laut Fokus Zukunft übliche Standardwert in der industriellen Produktion liegt dagegen bei 15 Tonnen pro Mitarbeiter. Ein Bundesbürger verursacht laut WWF ca. 11 Tonnen CO₂ im Jahr.

Dabei zählt sich vor allem die möglichst umweltfreundliche Gestaltung der Produktionskette aus. Wir verwenden z. B. weitestgehend Holz von regionalen Anbietern für möglichst kurze Lieferwege. Hinzu kommt eine Eigenstromproduktion von über 500.000 Kilowattstunden jährlich. Mit diesen Maßnahmen haben wir unsere Produktionskette also schon maximal auf Effizienz ausgerichtet. Der jetzt noch vorhandene Ausstoß von 2,9 Tonnen wird noch zu über 50 % durch unseren dieselselbstierten Fuhrpark verursacht.

Baufritz – erstes klimaneutrales Hausbauunternehmen

Um unsere Emissionen global betrachtet auszugleichen, haben wir in den letzten Jahren „Clean Development Mechanism (CDM) - Zertifikate“ für den Zeitraum erworben. Mit diesen Zertifikaten wird unter der Hoheit der Vereinten Nationen ein Wasserkraftprojekt in Vietnam in Asien gefördert. Mit einer installierten Leistung von 144 mW wird das Projekt jährlich etwa 637 GWh Energie erzeugen.

Die von CDM-Zertifikaten unterstützten Projekte müssen sich dauerhaft positiv auf das Klima auswirken und zudem die jeweilige Entwicklung des Landes nachhaltig fördern. Die Konzentration auf Projekte in Schwellenländern ist vor allem deshalb sinnvoll, weil hier zukünftig am meisten CO₂-Emissionen zu erwarten sind.

Dadurch weist Baufriz für das Jahr 2022 und 2023 eine klimaneutrale Bilanz auf und ist eines der ersten Unternehmen in Deutsch-

land, das seine Emissionen seit 2017 durchgehend und freiwillig nach dem Kyoto-Protokoll kompensiert.

Biodiversität

Unsere Natur kann nur dank der großen biologischen Vielfalt funktionieren – dem Reichtum an Arten, Lebensräumen und Ökosystemen, aber auch der genetischen Vielfalt innerhalb einzelner Pflanzen- oder Tierarten.

Sie ist der Antriebsmotor, der alle wesentlichen Lebensvorgänge am Laufen hält und damit unsere eigene Lebensgrundlage sichert.

Durch die uns unserem Unternehmen verankerte Philosophie „Gut für Mensch und Natur“ sehen wir uns verpflichtet, fortwährend biodiversitätserhaltende und -fördernde Maßnahmen und Projekte zu planen und umzusetzen. Wir leben schon seit Jahrzehnten vor, wie sich Wachstum mit baubiologischen Grundsätzen zum Schutz der Umwelt vereinbaren lässt.

Sicherung des Umwelt- und Qualitätsmanagements

Biodiversität/Renaturierung (mehr Infos s. S. 58 - 59)

- Baumpflanzaktion von über 15.000 Bäumen im eigenen Baufritz-Klimaschutzwald in Erkheim sowie im Allgäuer Schutzwaldbereich zur Renaturierung von Skihängen;
- Plant-for-the-planet: Pflanzung eines Klimaschutzwalds in Mexiko mit 12.000 von Baufritz gespendeten Bäumen

- Bauteil- und Gebäuderecycling: komplette Bauteile (bzw. in Einzelteile zerlegt) können wiederverwendet werden
- Demontage von Musterhäusern und Wiederaufbau beim Kunden
- Rücknahmeangebot an Kunden, die beim Hausbau eingesetzten Materialien nach Ende der Lebenszeit zurückzunehmen (danach sortenreine Trennung und Rückführung der Materialien in technische oder natürliche Kreisläufe)

Rückbau (mehr Infos s. S. 61)

Nutzung/Instandhaltung

- eine große Menge CO₂ ist in der Konstruktion eingespeichert und wird somit dem Klimakreislauf entzogen. Nach Abzug der herstellungsbedingten CO₂-Emissionen lagert jedes unserer Gebäude im Schnitt noch 50 Tonnen CO₂ ein = aktiver Klimaschutz
- klimaschützendes Hausbaukonzept mit zahlreichen Innovationen ermöglicht unseren Kunden umweltfreundliches Wohnen mit schadstoffgeprüften Naturmaterialien (mehr Infos s. S. 20 - 21, 30 - 31)
- ausgebildete Baubiologinnen/Baubiologen sichern eine nachhaltige Produkt- und Technikausführung (mehr Infos s. S. 31)
- Energieeinsparung während der Nutzungsphase. Baufritz-Häuser sind im Standard über 50 % besser als die gesetzlichen Anforderungen (mehr Infos s. S. 35)
- hoher sommerlicher Wärmeschutz durch lange Phasenverschiebung aufgrund der Spänedämmung nutzt den Bewohnern hinsichtlich des Klimawandels (mehr Infos s. S. 26)

Aufbau

Geringe Staub- und Lärmemissionen zu den Baustellennachbarn durch Vorfertigung der Gebäude am Produktionsstandort, Montage erfolgt mittels moderner 2-Motoren-Autokräne

Auslieferung*

- Verzicht auf eigenen LKW-Fuhrpark durch Auslieferung der verpackten Haus-Bauteile mittels Speditionen: Transport ist CO₂-neutral gestellt (mehr Infos s. S. 17 - 18)
- der Einsatz von zerlegbaren Transportgestellen ermöglicht den Speditionen Baufritz-unabhängige Rückaufträge

Gesundheit

Als deutschlandweit eines der ersten Bauunternehmen entschieden wir uns bereits vor 25 Jahren für den Weg ökologisch und baubiologisch wertvollen Bauens. Dieses Alleinstellungsmerkmal hat sich heute relativiert, da zahlreiche Wettbewerber mit

„ökologischen“ Produkten werben, allerdings in unterschiedlicher Konsequenz.

In jahrzehntelanger Forschung haben wir ein Hauskonzept entwickelt, welches nicht nur den Bewohnern ein gesundes Wohnklima

garantiert, sondern auch Natur und Umwelt in besonderem Maße schützt. Gesundes Wohnen und Leben beginnt nicht im Haus, sondern im Kopf. Deshalb arbeitet Baufritz an der stetigen Weiterentwicklung seines ganzheitlichen Gesundheitskonzeptes.

Produktlebenszyklus

Wir achten darauf, dass die für die Herstellung unserer wohngesunden Häuser verwendeten Baumaterialien umweltverträglich und unbedenklich für die Bewohner und Verarbeiter sind. Die Umwelтанforderungen für die Materialien werden unter Berücksichtigung des gesamten Lebenswegabschnitts

betrachtet: von der Beschaffung über die Nutzung bis zur endgültigen Beseitigung.

Ein Baufritz-Haus mit einer durchschnittlichen Wohnnutzfläche von 150 m² (ab Oberkante Kellerdecke) besteht bezogen auf das Baustoffvolumen zu über 85 % aus Holz.

In der Grafik haben wir deshalb den Lebensweg unseres zentralen Baustoffes „Holz“ beleuchtet. Andere wesentliche, in unseren Häusern verbaute Materialien wie Gipskartonplatten aus 100 % Naturgips, Glas und Kunststoff werden als hochwertiger Recycling-Rohstoff der Wiederverwertung zugeführt.

- Zentraler Baustoff unserer Voll-Werte-Häuser = Holz
- 100 % nachwachsender Rohstoff aus nachhaltig bewirtschafteten Wäldern (mehr Infos s. S. 38)
- Vermeidung von Abfall- und Emissionsproblemen; Durchführung monatlicher Holzschutzmittel-Screenings (mehr Infos s. S. 16 - 17)

Rohstoffgewinnung

- Bezug zu 100 % von kleinen/mittelständischen Betrieben aus Bayern, Baden Württemberg, Österreich, 80 % mit Nachweis von PEFC-/FSC-Zertifikaten, 20 % aus Privatwäldern (mehr Infos s. S. 38)
- Bauelemente (Fenster/Türen/Treppen) ausschließlich von regionalen, mittelständischen Betrieben im Umkreis von 5 - 50 km
- Minimierung und Konzentration von Lieferanten, um Emissionen, Energie und Kosten zu optimieren (mehr Infos s. S. 38 - 39)

Rohstofftransport

Aus dem Produktionsreststoff Hobelspäne entsteht durch Soda-Molke-Bedüsung der hochwertige, biologische, patentierte Naturdämmstoff HOIZ (mehr Infos s. S. 8), unser natureplus zertifizierter Dämmstoff. Des Weiteren wurde eine Produkt-EPD (Environmental Product Declaration) für HOIZ erstellt. Sie dient zur Vergleichbarkeit von Produkten und informiert über die potenziellen Auswirkungen auf die Umwelt.

Rohstoffverarbeitung*

Produktion*

- Baufritz-Planungssystem optimiert Materialverbrauch und -verschnitt sowie Energieverbrauch
- seit Mitte 2017 klimaneutrales Unternehmen: Kompensation unvermeidbarer Emissionen erfolgt über CO₂-Fonds (mehr Infos s. S. 18 - 19)
- 750 Tonnen CO₂-Einsparung/Senke pro Jahr

* Die gesamte Emissionsmenge (Scope 1, 2, 3) am Standort ist CO₂-neutral gestellt (Strom, Logistik, eigene Fahrzeuge, Fremdfahrzeuge, Mitarbeitermobilität, Flugreisen)

Mitarbeiter

Aktiver Umweltschutz durch unsere Mitarbeiter über betriebliches Vorschlagswesen; Mitarbeiter-PV-Anlagen; Baumpflanzaktionen; Realisierung sozialer Projekte (mehr Infos s. S. 55 - 59)

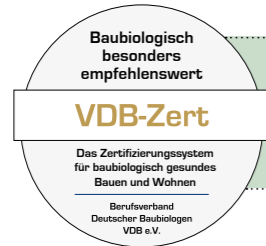
Energie

- Bezug von Strom aus 100 % Erneuerbaren Energien (mehr Infos s. S. 40, 42 - 43)
- 5 PV-Anlagen auf Ausstellungs- und Produktionshallen zur umweltfreundlichen Stromerzeugung vor Ort (mehr Infos s. S. 57)

Verschiedene Zertifizierungslabels für Wohngesundheit im Vergleich

Wie können Verbraucher wirklich sicher sein, in einem nachhaltig wohngesunden Gebäude zu leben?

VDB-Zert: Neues Qualitätssiegel für „Baubiologisch gesundes Bauen und Wohnen“



VDB-ZERT
Serienmässig durchgeführt in jedem Baufritz-Kundenhaus

Bei immer mehr Hausanbietern stößt man heutzutage auf das Thema „wohngesundes Bauen“ – ein Qualitätsmerkmal, das für Bauherren neben Energieeffizienz und Architektur einen zunehmend wichtigen Faktor bei der Kaufentscheidung darstellt.

Dadurch bedingt entstanden in den vergangenen Jahren diverse Prüfsiegel und Gesundheitszertifikate, die bei genauerem Hinsehen oftmals aber keine umfassende Sicherheit hinsichtlich der Wohngesundheit bieten bzw. teilweise wichtige Untersuchungen zu Raumklima, Schadstoffen und elektromagnetischen Feldern vernachlässigen.

Der Berufsverband Deutscher Baubiologen (VDB e.V.) hat mit dem neuen VDB-Zert ein Prüfsiegel-Bewertungssystem entwickelt, das eine umfangreiche Beurteilung der baubiologischen Wohnqualität von Gebäuden gewährleistet.

Durch breit angelegte Mess- und Prüfverfahren, gründliche Untersuchungen sämtlicher gesundheitsrelevanter Einflüsse im Haus sowie einem transparenten Bewertungsschema schützt das VDB-Prüfsiegel die Verbraucher vor Täuschung und Irreführung beim Hausbau.

Seit Februar 2019 erhalten alle Kundenhäuser in Deutschland und Österreich die serienmäßige VDB-Zertifizierung. Die Messungen erfolgen im bewohnten Zustand, alle der bisher ca. 300 geprüften Objekte haben die Zertifizierung erfolgreich bestanden.

Stufe 1 = höchste Punktzahl

	Formaldehyd [µg /m³]	TVOC [µg /m³]	Richtwerte UBA (Umweltbundesamt)	Weichmacher [µg /m³]	Biozide [µg /m³]	Flammschutzmittel [µg /m³]	Konservierungsmittel [µg /m³]	Realer Luftwechsel [n/h]	Elektr. + magn. Wechselfelder [V/m] bzw. [µT]	Schimmelpilze	Radon [Bq/m³]
VDB-ZERT Serienmässig durchgeführt in jedem Baufritz-Kundenhaus	Stufe 1: ≤ 30 Stufe 2: ≤ 60 Stufe 3: > 60	Stufe 1: ≤ 300 Stufe 2: ≤ 1.000 Stufe 3: > 1.000 TVOC nach UBA	RW II-Überschreitung: Ausschlusskriterium ✓	Stufe 1: ≤ 0,5 Stufe 2: ≤ 1 Stufe 3: > 1 ✓	Stufe 1: ≤ 0,05 Stufe 2: ≤ 0,1 Stufe 3: > 0,1 Ausschlusskriterium	Stufe 1: ≤ 0,1 Stufe 2: ≤ 1 Stufe 3: > 1 ✓	Stufe 1: ≤ 1 Stufe 2: ≤ 2 Stufe 3: > 2 ✓	Stufe 1: ≥ 0,4 Stufe 2: ≥ 0,2 Stufe 3: ohne RLT	St. 1: ≤ 2V/m / ≤ 0,06µT St. 2: ≤ 5V/m / ≤ 0,2µT St. 3: > 5V/m / > 0,2µT ✓	Wenn Auffälligkeiten auftreten, Aussetzen der Zertifizierung; Quellensuche und Sanierung	Stufe 1: ≤ 50 Stufe 2: ≤ 100 Stufe 3: > 100 >200 Ausschlusskriterium
Sentinel-Haus	< 60 ✓	< 1.000 TVOC nach DIN ISO 16000 ✓	✓								
TÜV ToxProof	< 60 ✓	< 1.000 TVOC nach DIN ISO 16000 ✓	✓								
Wohnmedizinisch empfohlen	< 30 ✓	Stufe 1: < 300 Stufe 2: < 1.000 TVOC nach DIN ISO 16000 ✓								✓	
BNK	Stufe 1: ≤ 30 Stufe 2: ≤ 90 Stufe 3: ≤ 124 ✓	Stufe 1: ≤ 300 Stufe 2: ≤ 1.000 Stufe 3: ≤ 3.000 TVOC nach DIN ISO 16000 ✓	✓								
BNB	Stufe 1: ≤ 30 Stufe 2: ≤ 60 Stufe 3: ≤ 100 Stufe 4: > 100 Ausschlusskriterium ✓	Stufe 1: ≤ 300 Stufe 2: ≤ 1.000 Stufe 3: ≤ 3.000 Stufe 4: > 3.000 Ausschlusskriterium TVOC nach DIN ISO 16000 ✓	✓								
DGNB	Stufe 1: ≤ 30 Stufe 2: ≤ 60 Stufe 3: ≤ 100 Stufe 4: > 100 Ausschlusskriterium ✓	Stufe 1: ≤ 500 Stufe 2: ≤ 1.000 Stufe 3: ≤ 3.000 Stufe 4: > 3.000 Ausschlusskriterium TVOC nach DIN ISO 16000 ✓	✓								
Minergie-Eco	≤ 60 sonst Ausschlusskriterium ✓	≤ 1000 sonst Ausschlusskriterium TVOC nach DIN ISO 16000 ✓							< 40 V/m und < 0,4 µT ✓		< 100 (✓)
Vorkommen und gesundheitliche Relevanz	Vorkommen: Leime in Holzwerkstoffen (Spanplatten, Sperrholzplatten, MDF-Platten), künstliche Mineralfaser-Dämmstoffe, wässrige Farb- und Klebesysteme (Konservierungsmittel, in Wohntextilien z. B. Knitterfrei-Ausrüstung) Gesundheitliche Relevanz: Möglicherweise krebserregend, Reizung Augen und Nasen-Rachenraum, Kopfschmerzen, Übelkeit, Atemnot, Tränenfluss	Vorkommen: Lösungsmittel und Lösemittel-Ersatzstoffe in Farben, Lacken, Abdichtungen, Klebstoffen, Reinigungs- und Pflegemittel, Oberflächenbeschichtungen Gesundheitliche Relevanz: Krebsauslösend, erbgutverändernd, fruchtschädigend, schleimhautreizend, leberschädigend, wirken auf das zentrale Nervensystem		Vorkommen: Kunststofffenster, Bodenbeläge (PVC, Vinyl), Bodenkleber, Installationsrohre, Dichtungen, Folien, Lacke, Spielzeuge, Haushaltsgegenstände etc. Gesundheitliche Relevanz: Zentralnervöse Effekte, Störungen des Immunsystems, Fortpflanzungsstörungen, hormonähnliche Wirkung im Körper, wahrscheinlich krebserregend	Vorkommen: Holzfarben, -lasuren, -öle, -lacke, Teppichböden (Mottenschutz), Holzwerkstoffe, Leder etc. Gesundheitliche Relevanz: Neuropsychologische Erkrankungen, Müdigkeit, Mattigkeit, verstärkte Infektanfälligkeit, Leistungs- und Konzentrationschwächen, Kopfschmerzen, Übelkeit	Vorkommen: Montageschäume, Dämmstoffe, Polstermöbel, Matratzen, Textilien, Farbanstriche, Tapeten, rutschhemmende Fussbodenpflegemittel, Elektrogeräte etc. Gesundheitliche Relevanz: Krebserregend, beeinträchtigt Fortpflanzungsfähigkeit, Reizerscheinungen an Haut und Schleimhäuten	Vorkommen: Farben, Kleber, Spachtelmassen, Grundierungen, Reinigungs- und Pflegemittel, Leder Gesundheitliche Relevanz: Potentielles Allergen, Kopfschmerzen, Hautausschläge, schleimhautreizend		Vorkommen: Elektroinstallation im Gebäude, Elektrogeräte, umliegende Hochspannungsleitungen, Trafostationen, Bahnstrom etc. Gesundheitliche Relevanz: Krankheitsverstärker und -auslöser, Schlafstörungen, IARC: „möglicherweise krebserregend“	Vorkommen: Wasser- oder Feuchteschäden in Gebäuden (sichtbar oder unbemerkt) Gesundheitliche Relevanz: Potentielles Allergen, Atembeschwerden (asthmatische Erkrankung, Husten etc.), andauernde Kopfschmerzen, Schnupfen, brennende Augen	Vorkommen: Radioaktives Edelgas aus dem Erdreich, welches durch Undichtigkeiten an erdberührten Bauteilen (Keller, Bodenplatte) ins Rauminnere gelangt. Gesundheitliche Relevanz: Zweit häufigste Ursache für Lungenkrebs

„Die VDB-Zertifizierung bietet jedem Baufritz-Kunden maximale Sicherheit hinsichtlich gesundheitsrelevanter Parameter.“

Baubiologische Innovationen bei Baufritz

Natureplus-geprüfte Fußbodendämmung

Bei Baufritz wird für den Fußbodenaufbau ausschließlich eine ökologische Estrichdämmung bestehend aus Holzweichfaser und Schaumglasschüttung verwendet, welche im Rahmen der Natureplus-Bauteilzertifizierung des Deckenaufbaus geprüft wurde.

Natureplus ist ein Umweltsiegel, welches vor allem Naturbaustoffe nach strengen Kriterien auf Umwelt- und Gesundheitsverträglichkeit prüft.

Rückbau- und Recyclingkonzept

Im Rahmen einer Bachelorarbeit wurde das Thema Rückbau- und Recycling-fähigkeit der Baufritz-Bauweise behandelt.



Im Rahmen der QNG-Zertifizierung sind wir dazu verpflichtet, für jedes Kundenhaus individuell ein solches Konzept zu erstellen. Das Dokumentationskonzept wurde auf Basis von Forschungsprojekten und Anforderungen der DGNB, BNB und BNK-Pilotphasen erstellt. Die dafür programmierte Software erlaubt es ein gebäudespezifisches, QNG-konformes Rückbau- und Recyclingkonzept zu erstellen.

smart IQ Bussystem

Ende 2020 konnten wir ein in allen Bereichen funktionierendes Bussystem vorstellen. Mit der Firma myGEKKO fanden wir einen starken Partner, welcher uns bei der Einführung unseres „smart IQ“ unterstützte. Dank der intelligenten Haussteuerung kommunizieren die verschiedenen Systeme wie Raumtemperatur, Beschattung, Licht usw. miteinander und sorgen so für maximalen und energieeffizienten Wohnkomfort, sowohl in Ein- und Mehrfamilienhäuser als auch Gewerbebauten.

Im Rahmen der Produkteinführung wurde das System umfangreich auf elektromagnetische Felder hin untersucht und bewertet. Durch spezielle Zusatzmaßnahmen wird eine Feldeinschleppung auf die gesamte Leitungsführung zuverlässig unterbunden.

Umstellung Außenputzsystem

Durch den Herstellerwechsel beim Außenputzsystem konnten wir auf ein nature-plus-zertifiziertes Wärmedämmverbundsystem umstellen. Die Putzträgerplatte besteht aus nature-plus-zertifizierter Holzweichfaser. Grund- und Oberputz sowie Egalisierungsanstrich sind rein mineralisch, ohne jegliche alizide Zuschlagsstoffe.

Die neu installierte und vom Hersteller gestellte Putzmaschine verfügt über ein Befüllungssystem mit BigBags, welches mit einer Absaugung ausgestattet ist. Dies ermöglicht ein besonders staubarmes Arbeiten ohne händische Befüllung des Grundputzes.

Einführung einer Software zur Berechnung von Ökobilanzen für Gebäude

Im Rahmen der Bundesförderung für effiziente Gebäude (BEG) wurde zum 1. Juli 2021 auch die Förderung von Nachhaltigkeits-Aspekten am Bau gestartet und damit die KfW 40-NH-Klasse eingeführt.

Hierzu ist die Berechnung einer Ökobilanz des Gebäudes erforderlich, aus welcher unter anderem Treibhauspotential (CO₂-Footprint), Primärenergie oder gespeicherter Kohlenstoff über den gesamten Lebenszyklus – von der Herstellung über die Nutzung bis hin zu Rückbau, Entsorgung bzw. Recycling – hervorgehen.

Der BDF hat eine Software für diese Aufgabenstellung programmieren lassen, mit welcher wir verlässliche Ökobilanzen für unsere Kundenhäuser berechnen können.

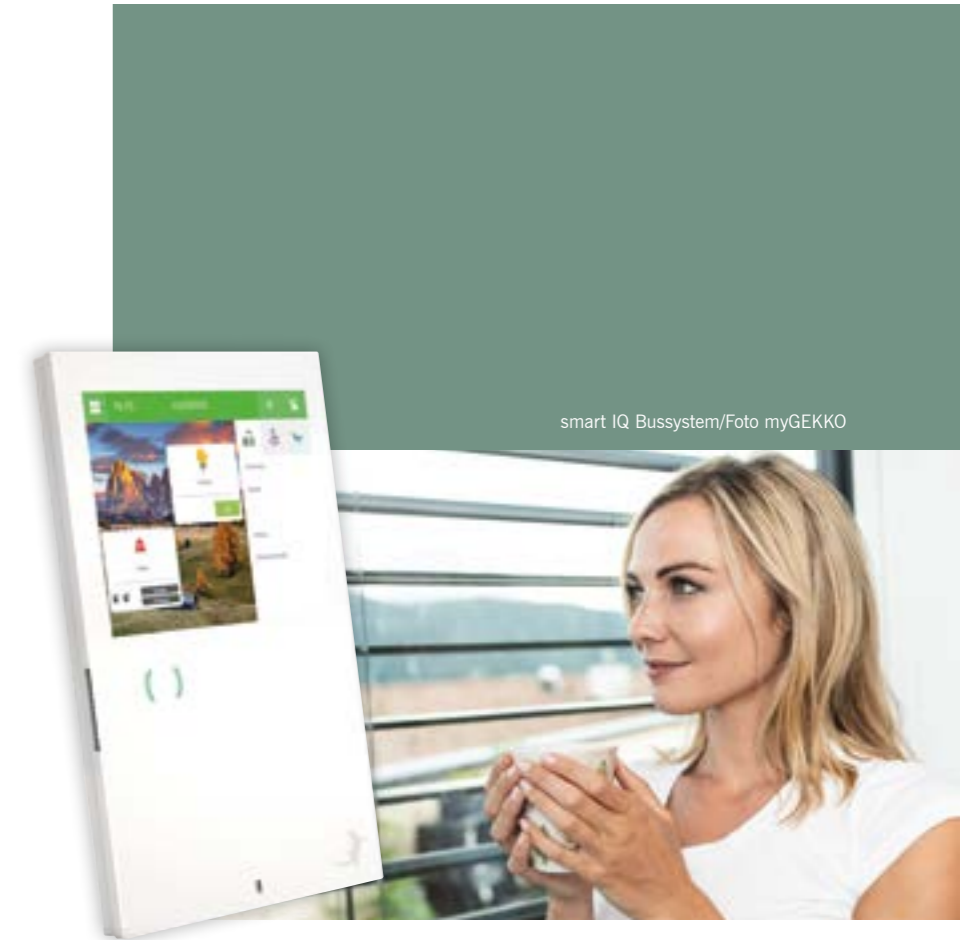
Die Routine bei der Berechnung erlaubt es uns den Kunden ihre projektspezifische Ökobilanz zu erstellen und gleichzeitig Optimierungspotenziale in der Baufritz-Bauweise zu erkennen.

HOIZ - der ganz besondere Dämmstoff

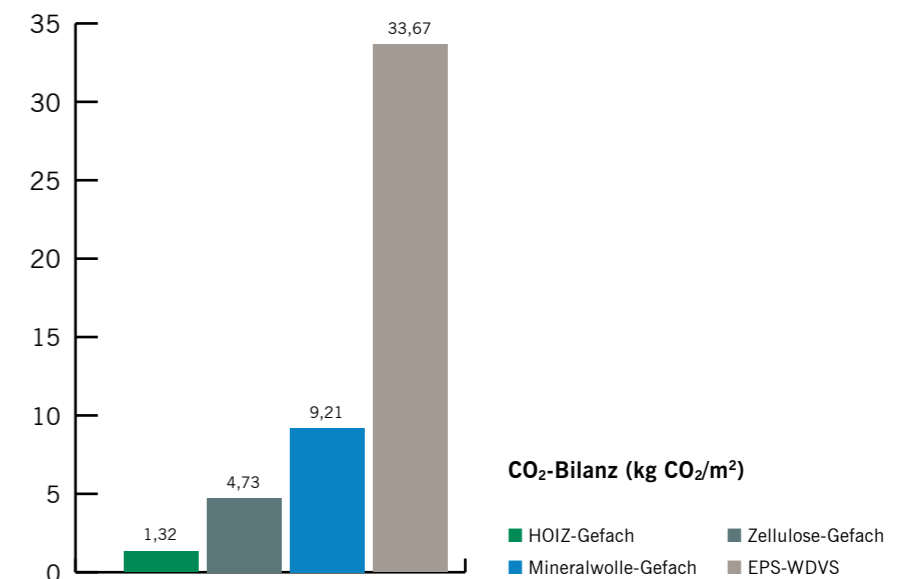
Unser natureplus zertifizierter Dämmstoff hat bei der Berechnung von Ökobilanzen einen enormen Vorteil.

Durch die Verwendung des „Reststoffs“ Hobelspan und dessen Aufbereitung zum hochwertigen Dämmstoff weist HOIZ nachweislich den geringsten ökologischen Fußabdruck im Dämmstoffvergleich auf.

In der folgenden Grafik sind vier verschiedene Dämmstoffe, basierend auf einem gleichen U-Wert, gegenübergestellt.



smart IQ Bussystem/Foto myGEKKO



Bei Häusern in Küstennähe setzen wir im Außenbereich korrosionsbeständige oder korrosionsgeschützte Stahlteile ein.

Produktsicherheit

Als Hersteller von werkseitig geschlossenen Holztafelelementen unterliegen wir in Deutschland nach Vorgabe der Verwaltungsvorschrift Technische Baubestimmungen (VVTB) der Bundesländer der Fremdüberwachung durch eine unabhängige Prüfstelle. Im Zuge der Fremdüberwachung wird zweimal jährlich die Einhaltung der bauaufsichtlich eingeführten Normen zur Standsicherheit und zum Brand-, Wärme- und Holzschutz im Herstellwerk kontrolliert.

Analog dazu tragen unsere Holzelemente in Österreich das verpflichtende ÜA-Zeichen, die Häuser erfüllen ÖNORM B 2320 „Wohnhäuser aus Holz“. Auch hier wird die Einhaltung der Vorschriften durch eine Fremdüberwachung im Werk und auf der Baustelle sichergestellt. Unsere Häuser erfüllen selbstverständlich alle Anforderungen, die sich aus etwaigen Erdbeben-, Schnee- und Windlasten am jeweiligen Bauort ergeben.

Außerdem sichern wir die Dachdeckung gegen Sturmschäden. Bei Häusern in Küstennähe setzen wir im Außenbereich korrosionsbeständige oder korrosionsgeschützte Stahlteile ein.

Dank der Verwendung von Gipskartonfeuerschutzplatten aus Naturgips in unserer Holzkonstruktion bieten unsere Häuser einen guten Brandschutz.

Seit Oktober 2014 besitzt Baufritz nicht nur Prüfzeugnisse als Nachweis für die Feuerwiderstandsfähigkeit der Außen- und Gebäudeabschlusswände, sondern höherwertigere allgemeine bauaufsichtliche Zulassungen vom Deutschen Institut für Bautechnik (DIBt) in Berlin.

Zusätzlich hat Baufritz schon lange vor der Einführung der Rauchmelderpflicht durch die meisten Bundesländer standardmäßig Rauchmelder installiert.

Die Fenster und Türen unserer Häuser sind serienmäßig mit einem Grundschutz gegen Einbruchversuche ausgestattet. Darüber hinaus bieten wir auf Wunsch weitere mechanische und elektronische Sicherheitssysteme sowie Sicherheitsglas an.

Auch auf die schleichenden klimatischen Änderungen hat Baufritz schon vor einigen Jahren reagiert und durch entsprechende Maßnahmen (Einsatz von umfangreichen Ziegel-Klammerungen sowie Klimamembranen) die Konstruktionen in dieser Hinsicht Schritt für Schritt verbessert. Im Rahmen einer Arbeitsgruppe werden weitere Anpassungen vorbereitet sowie Vorschläge für Maßnahmen am Firmenstandort erarbeitet.



Qualität

Wir verstehen unter Qualität die Summe aus individueller Planung, durchdachten Details und hochwertiger Ausführung. Qualität bedeutet, dass jedes Baufritz-Haus im Inland produziert und mit Zulieferteilen aus europäischen Fachbetrieben ausgestattet wird.

Die Planung der Häuser wird von erfahrenen Konstrukteuren und Ausstattungsberatern ausgeführt, die Bauleitung übernehmen. Ausgebildete Fachkräfte fertigen in modernen Hallen mit computergesteuerten Anlagen passgenau die Hauselemente vor, die auf der Baustelle von geschulten Monteuren zusammengefügt werden.

Für unsere Mitarbeiter und Partnerbetriebe organisieren wir regelmäßig Schulungen. Um eine hohe Qualität sicherzustellen, werden bei Baufritz interne und externe Qualitätskontrollen im Werk und auf der Baustelle durchgeführt.

Neben der vorgeschriebenen Fremdüberwachung lassen wir die Qualität unserer Häu-

ser regelmäßig durch die Qualitätsgemeinschaft Deutscher Fertigbau (QDF) prüfen.

Wir setzen auf kontinuierliche Forschung und Entwicklung, um immer auf dem neuesten Stand der Technik zu sein. Seit Jahrzehnten arbeiten unsere Experten eng mit Hochschulen und Forschungslabors zusammen.

Das Ergebnis daraus sind ausgereifte Hauskonstruktionen und eine ausgeklügelte Haustechnik mit wohlüberlegten Details.

Lange bevor der Energiepass gesetzlich vorgeschrieben wurde, war er für Baufritz als Qualitätsnachweis bereits selbstverständlich. Als erstes deutsches Holzhaus-Unternehmen erhielten wir 1979 das RAL-Gütezeichen Holzhausbau.

Die Einhaltung der über die verpflichtenden Normen hinausgehenden Anforderungen an die Produktqualität und die Qualitätssicherung wird durch Stichprobenkontrollen im Werk und auf der Baustelle durch eine unabhängige Prüfstelle überwacht.



**Bemerkenswert:
Die Hausqualität wird seit vielen Jahren
im Schnitt mit der Note 1,4 bewertet.
2022: Note 1,4.**

Kundenbetreuung

Um unseren Kunden unsere Dienstleistungen auch weiterhin in hoher Qualität anbieten zu können, starten wir nach Übergabe jedes Hauses eine webbasierte Zufriedenheitsumfrage, bei der unsere Kunden Schulnoten vergeben können: Das Ergebnis der Umfrage liegt bei „gut“ bis „sehr gut“. Bemerkenswert: Die Hausqualität wird seit vielen Jahren im Schnitt mit der Note 1,4 bewertet.

Das Qualitätsmanagement kontaktiert Kunden, die schlechte Noten vergeben haben, um die Ursachen dafür zu ermitteln und die Kritikpunkte anschließend zu bearbeiten.

Um die Mängel abzustellen, finden Gespräche mit den beteiligten Bereichen bei Baufritz und gegebenenfalls mit den Partnerbetrieben statt, damit wir auch zukünftig den hohen Ansprüchen an Qualität und Service gerecht werden können.

Auf Wunsch sichert Baufritz mit individuellen Wartungsangeboten den Werterhalt und den Wohnkomfort Ihres Traumhauses über viele Jahre.

Auch nach Abschluss des Bauvorhabens werden Bestandskunden mit Informationen zu Baustoffen, Pflegemitteln, energetischen Sanierungsmöglichkeiten, Umbauten und Erweiterungen etc. unterstützt – auch zu Themen über die eigentliche Baufritz-Verantwortung hinaus. Zusätzlich finden regelmäßig Informationsveranstaltungen statt, zu denen bereits bestehende und neue Kunden gerne eingeladen werden.

Durch die während und auch nach der Bauphase sehr intensive Zusammenarbeit aller am Bauprojekt Beteiligten (Kunden, Fachberater, Architekten und Projektleiter) entstehen nicht selten dauerhafte Kontakte, aus denen wiederum interessante Folgeprojekte und Veranstaltungen hervorgehen.

Validierung und Zertifizierung

Das Umweltmanagementsystem von Baufritz ist bereits seit 1996 lückenlos EMAS-validiert, die Zertifizierung des Qualitätsmanagementsystems nach DIN EN ISO 9001 erfolgte zwei Jahre später. Unser Managementsystem hat das Ziel, zu gewährleisten, dass ausschließlich qualitativ hochwertige sowie baubiologisch und ökologisch einwandfreie Häuser an die Kunden übergeben werden.

Neben einer hohen Kundenzufriedenheit soll auch eine wirtschaftliche Arbeitsweise im Unternehmen sichergestellt werden. Dazu werden im Umwelt- und Qualitätshandbuch die wichtigsten Prozesse im Unternehmen beschrieben und das Vorgehen beim Auftreten von Mängeln und Abweichungen vorgegeben.

Jährliche interne und externe Audits sichern die Funktionalität des Gesamtsystems.

Gebäude-Zertifizierungen

Um uns weiterhin vom Wettbewerb abzuheben, arbeiten wir ständig daran, unser Know-how auch in Sachen Wohngesundheits weiterzuentwickeln und unseren Kunden somit höchste baubiologische Qualität bieten zu können.

Im Laufe der vergangenen Jahre konnten wir diverse Muster- und Kundenhäuser der erfolgreichen Prüfung renommierter, externer Institute unterziehen.

Zusammenarbeit mit Verbänden und Instituten

Baufritz ist Mitglied in folgenden Verbänden:

- **Bundesverband Deutscher Fertigung e. V. (BDF)**
Der Verband veranstaltet u. a. Schulungen und Informationsveranstaltungen. Baufritz engagiert sich in Arbeitskreisen zu den Themen Bauphysik, Statik und Konstruktion, Nachhaltigkeit und Arbeitssicherheit.
- **Qualitätsgemeinschaft Deutscher Fertigung (QDF)**
Durch die Mitgliedschaft verpflichtet sich Baufritz, Standards einzuhalten, die über die gesetzlichen Vorgaben hinausgehen, beispielsweise hinsichtlich des Wärmeschutzes, der Luftdichtheit und der Schadstoffemissionen von Holzwerkstoffen. Der Verband überprüft die Einhaltung der Standards durch jährliche Kontrollen im Werk und auf der Baustelle.
- **Deutscher Holzfertigung-Verband e. V. (DHV)**
Dieser Verband veranstaltet u. a. Informationsveranstaltungen und Schulungen.
- **Berufsverband Deutscher Baubiologen VDB e. V.**
Der VDB hat mit VDB-Zert die finale Qualitätskontrolle der Baufritz-Häuser übernommen. Dabei werden nicht nur leichtflüchtige Substanzen (VOC, Formaldehyd und Topfkonservierer), sondern auch schwerflüchtige Verbindungen (SVOC) wie Biozide, Flammschutzmittel und Weichmacher untersucht. Darüber hinaus erstreckt sich die Kontrolle auf Schimmelpilze, Radon, elektrische und magnetische Wechselfelder. Das weltweit einzigartige Untersuchungsspektrum sichert die hohe baubiologische Qualität der Baufritz-Häuser und setzt im Bereich des gesunden Bauens und Wohnens neue Maßstäbe.
- **Gütegemeinschaft Deutscher Fertigung e. V. (GDF)**
Die Gütegemeinschaft organisiert die gesetzlich vorgeschriebene Fremdüberwachung der Werksfertigung und vergibt das RAL-Gütezeichen für die Herstellung von Holzhäusern.
- **BMFcert GmbH**
Die anerkannte Überwachungs- und Zertifizierungsstelle nach LBO und notifizierte Zertifizierungsstelle nach EU-BauPVO führt im Auftrag des QDF und der GDF die Fremdüberwachungen im Werk und auf den Baustellen durch.

Wir arbeiten mit verschiedenen Institutionen zusammen:

- **natureplus e. V. – Internationaler Verein für zukunftsfähiges Bauen und Wohnen, Neckargemünd**
Zertifizierung von ökologischen Baustoffen und Bausystemen
- **eco-INSTITUT Germany GmbH, Köln**
Die Kooperation ermöglicht es Baufritz, schnell und unkompliziert Emissionsprofile bereits eingesetzter oder neuer Materialien erstellen zu lassen. Hierbei wurde ein spezielles Verfahren einschließlich einer 24-Stunden-Analytik definiert, welches maximale Aussagekraft erlaubt.
- **Institut für Baubiologie und Nachhaltigkeit Rosenheim (IBN)**
Seit vielen Jahren unterstützt Baufritz den Pionier der Baubiologie, das Institut für Baubiologie und Nachhaltigkeit Rosenheim (IBN), mit Projekten und finanziellen Zuwendungen. Zahlreiche unserer Mitarbeiter, Praktikanten, Bacheloranden bzw. Masteranden haben im Laufe der letzten 20 Jahre den „Fernlehrgang Baubiologie“ absolviert. Aktuell beschäftigt Baufritz rund 60 beim IBN ausgebildete Baubiologinnen und Baubiologen in unterschiedlichen Unternehmensbereichen.
- **Holzforschung Austria – Österreichische Gesellschaft für Holzforschung**
Die Holzforschung Austria führt die für Österreich vorgeschriebene Fremdüberwachung der Werksfertigung und die Baustellenüberwachung im jährlichen Turnus durch.
- **Fraunhofer-Institut für Bauphysik IBP**
Fraunhofer Straße 10, 83626 Valley
- **IMST GmbH – Prüflabor für Hochfrequenz-Messungen**
- **Dr. Moldan Umweltanalytik, Iphofen**
Sachkundiger zur Erfassung und Bewertung elektromagnetischer Felder, Gründer und Veranstalter der Iphofer Messtechnik Seminare IMS
- **eza! – Energie- und Umweltzentrum Allgäu**
Entwicklung von energieoptimierten Gebäudesystemen
- **BNW Bundesverband Nachhaltige Wirtschaft e.V.**
Der ökologisch ausgerichtete Unternehmensverband setzt sich vor allem für eine ambitionierte Umwelt- und nachhaltige Wirtschaftspolitik ein.
- **Diverse Hochschulen und Universitäten**
Bei Forschungsprojekten und der Rekrutierung von Praktikanten, Bacheloranden und Masteranden kooperieren wir mit entsprechenden Hochschulen.
- **BiRN Bau-Institut für Ressourceneffizientes und Nachhaltiges Bauen GmbH**
Die BiRN GmbH ist eine durch das Bundesbauministerium des Innern, für Bau und Heimat (BMI) anerkannte Zulassungs- und Zertifizierungsstelle für das Bewertungssystem „Nachhaltiger Kleinwohnhausbau (BNK)“. Durch definierte Standards in Architektur und Bauweise sollen die Ziele in der Energieeinsparung und Nachhaltigkeit im Wohnungsbau im Rahmen des QNG-Siegels gefördert und geprüft werden.

Wir sind ständig bestrebt, das innovative Wissen unterschiedlichster Fachleute zusammenzuführen.

Weitere Produkt- und Verfahrensinnovationen

Aus tiefster Überzeugung setzen wir uns seit Jahrzehnten für den Umwelt- und Klimaschutz ein. Unsere Prozesse haben wir seitdem mehrfach auf den Prüfstand gestellt, uns stetig verbessert und mit zahlreichen Eigenentwicklungen und Patenten neue Maßstäbe für ökologisches Bauen gesetzt. Um weiterhin fortschrittlich bauen zu können, voranschreitende Technologien und Umweltschutz unter ein Dach zu bringen, sind wir ständig bestrebt, das innovative Wissen unterschiedlichster Fachleute zusammenzuführen.

„HOIZ-S“ – Die Weiterentwicklung der bewährten Spänedämmung

Um den baufritzigen Dämmstoff HOIZ auf das nächste Level zu heben und eine noch bessere Nachhaltigkeit zu erreichen, wird auf den Zusatz von Molke verzichtet. Neue Erkenntnisse aus der Zusammenarbeit mit dem Institut für Holztechnologie Dresden haben ergeben, dass der Brandschutz auch durch die Erhöhung vom Soda-Anteil erzielt wird.

Die Zulassung wird aktuell erwirkt und soll planmäßig noch im Jahr 2023 ausgestellt werden. Die Umstellung im Werk folgt dann kurze Zeit später. Langfristig möchte Baufritz die Späne noch weiter optimieren und sogar CO₂-negativ herstellen und ist deshalb am Forschungsprojekt „SchüttLiBi“ beteiligt.

„SchüttliBi 1.0“ – Schüttdämmung aus nachwachsenden Lignicellulose-Reststoffen und alkalisch aktivierten Biokohlen

In diesem, vom BMWK geförderten Forschungsprojekt, konnte in gemeinsamer Zusammenarbeit der Projektpartner – Fraunhofer IBP und Carbon Instead – Holzspäne

erfolgreich mit Biokohlen gecoatet, also beschichtet werden. Das Biokohlenkomposit dient sowohl der Strukturstabilisierung der Spänedämmung als auch zur Verbesserung des Wärmedämm- sowie Brand- und VOC-Emissionsverhalten. Ebenso kann über das Einbringen der Biokohlen eine Negativ-Emissions-Technologie für unseren Spänedämmstoff erreicht werden.

Kohlenstoff wird bei der Pyrolyse von Holz- und Pflanzenreststoffen auch zusätzlich aus der Umgebungsluft in der Pflanzenkohle eingebunden. Da die produzierte Biokohle nicht verrottet und den Kohlenstoff folglich nicht mehr in die Atmosphäre emittiert, wird das CO₂ so über mehrere tausend Jahre aus dem Kreislauf entnommen und gespeichert. Die Biokohle kann dabei helfen, zukünftige Förderziele und Baustandards zu erreichen oder zu übertreffen. Die Ausweisung von CO₂-Bilanzen und Grauenergie werden ein zunehmend wichtiger Bestandteil der Baustoff- und Gebäudebewertung als Grenzwert für Mindeststandards sowie Förderprogramme.

Im aktuell laufenden Folgeprojekt „SchüttLiBi 2.0“ soll die entwickelte Spänedämmung nun für die industrielle Herstellung erarbeitet und geplant werden.

„SchüttliBi 2.0“ – Schüttdämmung aus nachwachsenden Lignicellulose-Reststoffen und alkalisch aktivierten Biokohlen

Um den Fortschritt aus dem abgeschlossenen Projekt – SchüttLiBi 1.0 – in die Praxis umzusetzen, muss die Anlagentechnik zur Herstellung der Schüttdämmungen und deren Einbringung in Holzständerbauteile neu und vor allem weiter gedacht werden. Die neu entwickelte Spänedämmung hat neue Anforderungen an das Aufbringverfahren der

Biokohle, die Trocknung, der Verteilung, und Einbringung. Ein weiteres Ziel des Projekts ist die planerische Einbindung einer Pyrolyseanlage in den Standort Erkheim, mit deren Hilfe CO₂-negativ Wärme und Strom hergestellt und Kohlenstoff dauerhaft in Form von Biokohle gebunden wird. Als Brennstoff soll das Restholz aus der Produktion von Baufritz dienen.

„Solar-Decathlon“ – Monitoring einer Heizungstechnik und verschiedener Wärmeabgabesysteme

In Zusammenarbeit mit zwei Hochschulen wird in dem Wettbewerbshaus vom Solar-Decathlon 21/22 ein umfassendes Monitoring stattfinden. Sehr interessant ist dabei die messtechnische Begleitung eines Klima-Splitgeräts, um dessen Energieeffizienz und reale Jahresarbeitszahl zu ermitteln. Solche Geräte können in kleinen Häusern, so genannten „Tiny Häuser“ aber auch in der Nachverdichtung und Sanierung Anwendung finden und dort als ergänzende oder alternative Heizgeräte eingesetzt werden. Die Basis für diese Technik, muss ein hochdämmender Holzbau sein.

Mit neuer Heiztechnik werden auch unterschiedliche Wärmeabgabesysteme zum Einsatz kommen. Um die Effizienz und Behaglichkeit besser einschätzen zu können, wird als Referenz eine bewährte Fußbodenheizung herangezogen. Dieser werden Infrarotpaneele und eine Luftheizung gegenübergestellt und ausgewertet.

Optimierung Materialfluss – Projekt bis 2023

Um unseren Bereich „Materialfluss“ zu optimieren, starteten wir mit der Neustruktur-

rierung der einzelnen Stationen mithilfe der 5S-Methode. Durch Beschriftungen der Artikel an den einzelnen Regalen konnten wir in unserem ERP-System bereits feste Lagerplätze anlegen, um so genau nachvollziehen zu können, an welcher Stelle sich die jeweiligen Teile befinden. Dadurch steigert sich die Effizienz in der Logistik und Produktion.

Während unseres Lagerprojektes, hat sich gezeigt, dass wir am Produktionsstandort vom heutigen Kommissionslager und der Warenannahme ein „Nadelöhr“ haben. Aus diesem Grund entsteht ein neues Gebäude als Montage- & Servicezentrale. Das bestehende Gebäude werden wir zu einer zentralen Warenannahme umfunktionieren, um von hier aus die Materialflüsse zentral zu steuern und digital zu organisieren.

Digitalisierung und Automatisierung der Verarbeitung von Auftragsbestätigungen und Lieferscheinen

Der Prozess der Auftragsbestätigungen erfolgt momentan noch manuell. Um diesen Prozess effizienter und effektiver zu gestalten, wird für die Prüfung und Ablage dieser Dokumente eine Software implementiert. Diese wird die Dokumente, die uns in Form von einer E-Mail erreichen, verarbeiten und mit der zugehörigen Bestellung aus unserem ERP-System abgleichen. Die Software soll vor allem sich wiederholende und prüfende Tätigkeiten übernehmen und so die Effizienz der Mitarbeiter im Einkaufsprozess steigern.

Zentralisierung im Einkauf

Um die Qualität der Bestellungen und die komplette Abwicklung des Beschaffungsprozesses effizienter zu gestalten, wird das Bestellwesen zentralisiert. Diese Zentralisierung wurde bereits für den Bereich Planung, Projektleitung und Kundendienst/Service umgesetzt. So werden nun sämtliche objektbezogene Bestellungen zentral von der Einkaufsabteilung abgewickelt. Dadurch wird der gesamte Bestellprozess effizienter und strukturierter.

Die Terminverfolgung wird ebenfalls zentral organisiert, wodurch die Anfahrten unserer Monteure zu den laufenden Baustellen besser geplant und abgewickelt werden. Für die restlichen Bereiche im Unternehmen wird ein Bestellanforde-

rungssystem implementiert. Hier werden zentral alle Bestellanforderungen von den Mitarbeitern gesammelt und pro Lieferant und Liefertermin gebündelt. Dadurch werden die Liefertouren unserer Lieferanten optimiert, was zur Folge hat, dass die Umwelt weniger belastet wird und die Transportkosten gesenkt werden.

Baufritz-Ideenschmiede

Unser Vorschlagswesen, die Ideenschmiede, ist eine Plattform für die Anregungen unserer Mitarbeitenden zur Verbesserung von Umweltschutz, Arbeitsabläufen, produktbezogenen Aspekten und Arbeitssicherheit.

Eingereichte Ideen werden von der Personalabteilung, dem Vorgesetzten sowie dem jeweiligen Fachbereich geprüft.

Ist der Vorschlag umsetzbar, sinnvoll und bringt einen Mehrwert mit sich, erhält der Ideengeber eine Prämie, als Dank für sein Engagement.

Im vergangenen Jahr haben uns 44 Verbesserungsvorschläge erreicht. Davon wurden gut 60 Prozent honoriert. Fünf Ideen stehen aktuell noch auf dem Prüfstand.

Beispiele prämierter Ideen 2022

Projektsteuerer Frank schlug die digitale Unterschrift auf Bemusterungsprotokollen vor. Hiermit sparen wir uns viele Seiten Papier und Druckkosten.

Unsere Produktionsmitarbeiter Karl und Markus ersetzten die Logo-Aufkleber auf unseren Hauspaketen durch die Beschriftung mit einem Tintenstrahldrucker. Damit reduzieren wir Recyclingabfälle.

Die Vergabe von Statik- und Wärmeschutzberechnungen wird nicht länger über eine umfangreiche Exzelliste abgebildet. Andrea aus der Projektsteuerung hatte die Idee, sie in unsere bestehenden Tools einzubinden, auf die auch unsere Partnerbüros Zugriff haben. Hierdurch sparen wir Schnittstellen ein und Eingabe-/Tippfehler gehören der Vergangenheit an.

Matthias in der Schlüsselfertigbau-Abteilung überarbeitete unsere Agenda- und Protokollvorlage. Die Vor- und Nachbereitung von Meetings nimmt nun weniger Zeit in Anspruch.



Digitale Unterschrift auf Bemusterungsprotokollen statt Ausdrucke auf Papier.



Logo-Aufkleber auf Hauspaketen werden durch die Beschriftung mittels Tintenstrahldrucker ersetzt.



Statik- und Wärmeschutzberechnungen werden zukünftig in bestehende Tools eingebunden.



Die überarbeitete Agenda- und Protokollvorlage für Meetings hilft Zeit zu sparen.



Das Baufritz-Musterhaus „my smart green home: Schwarzwald“ in der FertighausWelt Schwarzwald ist ein Effizienzhaus 40 Plus

Energetische Qualität unserer Häuser

Die Förderlandschaft in Deutschland hat sich seit Anfang 2022 drastisch geändert. Zunächst wurden die Förderprogramme – Effizienzhaus 55 und Effizienzhaus 40 mit allen Unterkategorien – eingestellt, um danach nur das Effizienzhaus 40 mit der Nachhaltigkeitsklasse wieder anlaufen zu lassen. Dieses Programm gipfelte zuletzt im neuen Klimafreundlichen Neubau für Wohngebäude, mit zwei Förderstufen: KFNWG und KFNWG-Q.

Diese Entwicklung und auch der Zuspruch vom Bundeswirtschaftsminister Habek, die Nachhaltigkeit der Gebäude immer weiter in den Fokus rücken zu wollen, haben Baufritz dazu veranlasst die eigene Gebäudehülle und Anlagentechnik kritisch zu durchleuchten und auf die neuen Anforderungen zu prüfen.

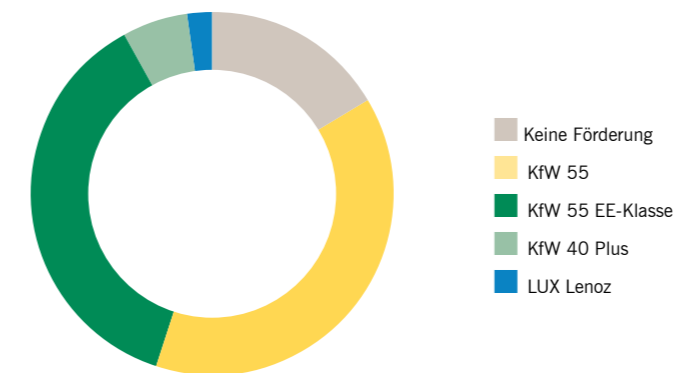
Der Maßstab ist, dass Baufritz immer die Förderstufen der KfW erfüllt und somit die Außenwand und das Dach im Standard auf

das Niveau der KFNWG und KFNWG-Q-Förderungen hebt und die alte KfW 55-Gebäudehülle nicht mehr im Neubau anbietet.

Mit dieser hoch effektiven Gebäudehülle, gelingt es den Neubauten mit nur extrem wenig Wärmeenergie auszukommen, was wiederum eine reduzierte Anlagentechnik erlaubt.

Somit rücken neue Heiztechniken mit neuen Energiequellen und schlanker Wärmeverteilung nun in den Vordergrund, die das bisherige System – Luft/Wasser Wärmepumpe mit Fußbodenheizung – ergänzen oder ersetzen können.

Klar ist, dass die Energiewende nur aus einem Dreigespann aus Ressourcenschonung, Energieeffizienz und erneuerbaren Energien zu schaffen ist. Bei allen drei Eckpunkten arbeitet Baufritz aktiv daran eine Vorreiterrolle einzunehmen.



QNG-Gütesiegel bringt staatlich gesicherte Fördermöglichkeit für nachhaltig gebaute Häuser

Baufritz in der Vorbildrolle mit KfW40-NH: Erstes QNG-Haus Deutschlands steht bereits

Das Förderprogramm Klimafreundlicher Neubau (KFN) wurde im März 2023 vom Bundes-Bauministerium veröffentlicht. KFN besteht aus zwei Programmen. Für KfWG (Klimafreundliches Wohngebäude) ist neben dem Effizienzhaus 40-Nachweis eine Berechnung der Ökobilanzierung notwendig.

Bei KfWG-Q (QNG) muss zusätzlich zu den eben genannten Anforderungen noch eine Nachhaltigkeitszertifizierung umgesetzt werden.

Dass diese umfangreiche Zertifizierung machbar ist, zeigte der Holzhaus-Hersteller Baufritz als Öko-Pionier im Architekturbereich mit dem Musterhaus „my smart green home: Schwarzwald“ in der Fertighauswelt Schwarzwald nahe Freiburg.

Damit beweist Baufritz erneut seine Vorreiterrolle als Marktführer und Erfinder wohngesunden Bauens und hat das erste QNG-Premium-zertifizierte Wohngebäude in Deutschland errichtet.

Mit dem QNG-Siegel will das Bundesbauministerium einen wichtigen Schritt zum Erreichen der ambitionierten Klimaziele auf nationaler Ebene einleiten. Bauherren sollen mit KfW-Fördermitteln belohnt werden, wenn sie nachweislich nachhaltig bauen.

Mit dem QNG-Gütesiegel setzt die neue Regierung auf eine nachhaltige Alternative zu früheren Maßnahmen, die einerseits Bauvorhaben finanziell unterstützen kann, andererseits dem Bauherrn nachweislich Wertbeständigkeit bescheinigt und gleichzeitig Klima und Umwelt schont.

Voraussetzung bei beiden Varianten ist ein kleiner ökologischer Fußabdruck. Zusätzlich bewertet QNG noch weitere ökologisch und baubiologisch belegbare Kriterien, wie beispielsweise die Wohngesundheits. Damit werden Neubauten erstmals verstärkt unter Nachhaltigkeitsgesichtspunkten betrachtet, was letztlich auch den Vorsprung von Baufritz um die begehrte Zertifizierung ausgemacht hat.



„Baufritz ist weit voraus, wenn es darum geht, die notwendigen Nachweise zu erbringen.“

Stefan Schindele, BNK/BNG(QNG)-Auditor und Baubiologe



Große finanzielle Vorteile für Bauherren dank staatlichem Gütesiegel

Die Förderung für Ein- und Mehrfamilienhäuser gestaltet sich wie folgt: Je Wohneinheit kann mit QNG bei der KfW-Bank ein zinsvergünstigter Kredit über 150.000 € beantragt werden. Beim Programm KfWG beträgt die Kreditsumme 100.000 €.

Mit über 125 Jahren Erfahrung im ökologisch einwandfreien Holzbau und etabliert in der internationalen Architekturlandschaft bringt Baufritz die umfassende Expertise nachweislich wohngesunden Bauens in die Kriterienliste ein und hat mit rund 60 ausgebildeten Baubiologen im eigenen Haus entscheidend vorgearbeitet, um die neuen Möglichkeiten für Bauherren auf den Weg zu bringen.

Als Maßgabe beider Varianten gelten der Effizienzhausstandard 40, wie auch die Nutzung erneuerbarer Energien, welche den ökologischen Fußabdruck des Gebäudes verringert und so nachweist, dass die geförderten Gebäude zu den Klimazielen beitragen.

Bei KfWG-Q geförderten Projekten wird der Anforderungskatalog noch um zahlreiche weitere Kriterien erweitert. Diese werden in vier Kategorien unterteilt (soziokulturelle, ökonomische und ökologische Qualität, wie auch die Qualität der Planungs- und Bauprozesse).

Kriterien sind unter anderem die Verwendung umweltfreundlicher und schadstofffreier Baustoffe, die Raumluftqualität und ein nachhaltiger Ressourceneinsatz. Auch werden Themen wie die Flächenausnutzung oder die

barrierefreie Grundrissgestaltung bewertet. „Baufritz ist weit voraus, wenn es darum geht, die notwendigen Nachweise zu erbringen“, ist sich Stefan Schindele, BNK/BNG (QNG)-Auditor und Baubiologe, sicher, was die Chancen von Antragstellern angeht, die sich für einen Baupartner entscheiden müssen.

Das beginnt bereits bei der Auswahl geeigneter Materialien, wo Baufritz ausgesprochen streng ist, und geht über die Haustechnik und Digitalisierung des Gebäudes bis zur Erstellung einer Gebäude-Ökobilanz.

Dabei werden Treibhausgas-Emissionen und der nicht erneuerbare Primärenergiebedarf des Gebäudes über den gesamten Lebenszyklus rechnerisch ermittelt, von der Herstellung über die Nutzung bis zur Entsorgung.

Unsere Lieferanten und Partner

Intensive Jahresgespräche mit den Zulieferfirmen über unsere Ziele und Produktvorgaben sind ein Baustein unseres Erfolges.

Lieferanten sind für uns relevante Partner. Mit ihrer Innovationskraft, Qualität und Zuverlässigkeit sind sie Bestandteil der Leistungsfähigkeit unseres Unternehmens. Da Partnerschaft stets auf gegenseitigem Vertrauen gründet, streben wir langjährige und verlässliche Lieferantenbeziehungen an – mit vielen unserer Lieferanten sind wir schon jahrzehntelang verbunden.

Dabei achten wir auch darauf, dass unsere Lieferanten zu unseren nachhaltigen Standards und Leitlinien passen. Während der Coronazeit zeigte sich unsere Strategie der Zusammenarbeit mit unseren zahlreichen im Inland niedergelassenen Lieferanten als äußerst richtig und wichtig, da wir hierdurch von Lieferschwierigkeiten aus dem Ausland verschont blieben. Bei der Rohstoffbeschaffung des Hauptbaustoffes Holz legen wir besonders großen Wert auf kurze Wege und nachhaltig bewirtschaftete Wälder.

Alle Hölzer, die Baufritz verarbeitet, werden zu 100 % von kleinen bzw. mittelständischen Betrieben aus Bayern, Baden-Württemberg sowie aus Österreich bezogen.

Nicht alle Zulieferer können PEFC- oder FSC-Zertifikate nachweisen, insbesondere kleinere Betriebe, die ihr Holz aus unmittelbarer Nachbarschaft (aus dem Privatwald) beziehen. In diesem Fall ist für uns ein Zertifikat nicht relevant, weil den Unternehmen

die Bezugsquellen persönlich bekannt sind. Intensiv vorangetrieben wird die Minimierung und Konzentration von Lieferanten, um Transport-/Logistikkosten und Preise zu optimieren und auch Energie zu sparen. Außerdem partizipieren diese Firmen zu einem großen Teil vom stetigen Wachstum bei Baufritz. Dadurch können sie mit regelmäßigen Aufträgen rechnen und haben somit eine sehr gute Planungssicherheit.

Selbstverständlich profitieren davon auch die Mitarbeiter der Zulieferfirmen, da deren Arbeitsplatz nachhaltig gesichert ist.

Einkauf/Materialbeschaffung

Über den Einsatz der von uns verwendeten Produkte und Materialien wird in enger Zusammenarbeit und in Absprache mit unseren Baubiologen und externen Labors entschieden. In unserem Beschaffungsprozess wird sehr darauf geachtet, die Umwelt zu entlasten. Deshalb konnten wir durch Gespräche mit unseren Lieferanten die zur Warenanlieferung eingesetzten Verpackungsmaterialien zum Teil ändern, reduzieren bzw. idealerweise ganz vermeiden. So beziehen wir die für unsere Dämmung zugekauften Hobelspäne nachhaltig als lose Ware anstatt in Folien verpackte Hobelspanballen.

Um unnötigen Papierverbrauch zu stoppen, forcieren wir – gemeinsam mit unseren



Baufritz bezieht seine Bauelemente (Fenster/Haustüren/Treppen) ausschließlich von regionalen, mittelständischen Betrieben im Umkreis von fünf bis fünfzig Kilometern.

Lieferanten – die Umstellung von der klassischen Papierrechnung auf den digitalen Rechnungsversand (mit einer Erfolgsquote von inzwischen ca. 90 %), was wiederum zu einer deutlichen Papiereinsparung für beide Seiten führt. Beim Einkauf unserer Büroartikel achten wir verstärkt auf ökologische Materialien aus nachwachsenden Rohstoffen.

Unsere Küche im Bemusterungszentrum der HausSchneiderei verwendet zur Zubereitung der Speisen für unsere Kunden und Gäste bevorzugt Bio-Produkte aus der Region.

Partnernetzwerk

Unsere Pflicht und Passion ist es, für unsere Kunden ein baubiologisch einwandfreies Haus zu bauen. Dies schließt natürlich mit ein, dass Materialien und Produkte zum Einsatz kommen, die bereits während der Verarbeitung sowie in der nachfolgenden Nutzungsphase emissionsarm und frei von gesundheitsschädlichen Inhaltsstoffen sind.

Mit dieser Denkweise und unseren Materialvorgaben bewegen wir unsere Partnerfirmen dazu, den Nachhaltigkeitsgedanken ebenfalls aufzunehmen und zu leben.

95 % unserer Kunden beauftragen ihr Haus schlüsselfertig. Das bedeutet, dass sie nach Abschluss unserer Arbeiten ihr Haus sofort beziehen können. Um ihnen diesen Service

bieten zu können, arbeiten wir mit ausgewählten Partnerunternehmen zusammen, die unsere Philosophie stützen.

Bei der Auftragsvergabe der Schlüsselfertigwerke wird darauf geachtet, Partner mit möglichst kurzen Anfahrtswegen auszuwählen. Werden überregional tätige Partnerbetriebe eingesetzt, übernachten die Monteure vor Ort, so dass nur eine Baustellenanfahrt pro Woche entsteht. Dazu hat Baufritz ein umfassendes, flächendeckendes Netzwerk an Partnern in Deutschland, England und der Schweiz aufgebaut. Vielfach besteht mit ihnen schon eine jahrzehntelange Zusammenarbeit. Bevor ein Partnerbetrieb den ersten Auftrag ausführt, besucht uns der für Baufritz verantwortliche Mitarbeiter des Partnerunternehmens in Erkheim, wo er unsere Firma, Philosophie und Denkweise kennenlernt. Dabei spielt die Schulung und Sensibilisierung beim Materialeinsatz eine wesentliche Rolle, da nur schadstoffgeprüfte Materialien von uns freigegeben werden.

In der Anfangsphase der Zusammenarbeit wird der neue Partner – gemeinsam mit seinen künftig auf unseren Baustellen eingesetzten Mitarbeitern – persönlich von unserem Qualitätsverantwortlichen sowie unseren Projektleitern am Bauvorhaben vor Ort begleitet und auf die Baufritz-spezifischen Installationsanforderungen geschult. Um einen optimalen Informationsaustausch

zwischen Baufritz und den rund 200 Partnerbetrieben zu gewährleisten, wurde von uns das „Baufritz Partner-Web“ entworfen.

Diese online verfügbare Info-Plattform hält für jeden einzelnen Partnerbetrieb alle für ihn relevanten Informationen seiner Baufritz-Projekte bereit. Neben Plänen, Terminen und Leistungsverzeichnissen werden außerdem sämtliche Daten zur Kommunikation mit Baufritz oder anderen, ebenso an den Baustellen beteiligten Firmen, zur Verfügung gestellt.

Unser Bestreben ist es, gemeinsam mit unseren Partnerbetrieben Verbesserungspotential zu erkennen und Qualitätsoptimierung zu betreiben. Um dies zu erreichen, finden regelmäßig Gespräche mit den einzelnen Partnern statt. Zudem werden Produkt-Schulungen durchgeführt oder in Workshops mit den verschiedenen Gewerkepartnern Herausforderungen und Ideen gemeinsam besprochen und umgesetzt. Dazu werden neben den Geschäftsführern und Projektleitern explizit auch die auf der Baustelle tätigen Mitarbeiter aller Partnerbetriebe eingeladen.

Ziel dieser Treffen ist neben der Information über die aktuellen Entwicklungen und Ziele unseres Unternehmens vor allem die kontinuierliche Weitervermittlung der Baufritz-Philosophie „Gut zu Mensch und Natur“.

Ökologische Kernindikatoren

Das Bewertungsschema der Kernindikatoren – Bezug der Mengen auf Tonnen Auslieferungsprodukt – nach EMAS III ist für Wohngebäude unanschaulich und macht für unseren kontinuierlichen Verbesserungsprozess keinen Sinn. Baufritz bleibt in Abstimmung mit dem Umweltgutachter Dr. Reiner Beer bei der schon seit vielen Jahren praktizierten Bezugsgröße 100 m² Wohnnutzfläche.



Betriebliche Input-Output-Bilanz

Die Input-Output-Bilanz spiegelt die eingekauften Stoffe und Materialien wider, die für die Herstellung von Voll-Werte-Häusern benötigt werden. Während der Gebäudeherstellung fallen verschiedene Abfälle, Wertstoffe und Kuppelprodukte an und es entstehen unterschiedliche Immissionen und Emissionen. In der nachfolgenden Bilanz haben wir die wichtigsten Daten (bezogen auf den Standort Erkheim) der letzten 5 Jahre dargestellt.

Kernindikator betriebliche Input-Output Bilanz

Input 2022

MATERIAL	2018	2019	2020	2021	2022	Einheit	Trend 2022
Rohstoffe und Hilfsstoffe							
Holz	11.623	12.041	11.962	12.278	12.385	m ³	→
Hobelspäne (zugekauft)	1.722	1.805	1.704	1.889	2.013	t	→
Molke	101	98	87	96	81	t	↓
Soda	13	14	15	17	15	t	↓
WASSER							
Wasser aus öffentl. Versorgung	2.403	2.778	3.496	3.529	2.283	m ³	↓
ENERGIE							
Elektrisch (Ökostrom zugekauft)	1.596.090	1.568.034	1.496.993	1.543.866	1.549.958	kWh	→
Heizöl (Heizung Büro)	10.714	11.885	11.530	12.463	10.997	l	↓
Propangas (Heizung Produktion)	152.738	145.603	141.928	172.134	89.006	l	↓
Holzpellets (Heizung Musterhaus) ¹⁾	5	3	4	5	3	t	↓
Diesel ²⁾	488.285	553.941	519.094	519.118	513.935	l	→
FREMDLEISTUNGEN							
LKW-Transporte ^{3) 4)}	535.765	583.788	564.444	586.803	470.511	km	↓
Kranleistungen ⁵⁾	5.193	6.598	5.597	6.233	6.178	h	→
BAUFRITZ HOIZ							
Produzierte Dämmung HOIZ	1.304	1.371	1.254	1.382	1.423	t	→
Eingesetzter Strom ⁶⁾	44.352	43.004	43.004	43.004	66.850	kWh	↑
Eingesetzte Trocknungswärme ⁷⁾	67.874	64.986	64.986	64.986	170.808	kWh	↑
Kennzahl Strom/HOIZ	32	31	34	31	47	kWh/t	↑
Kennzahl Wärme/HOIZ	49	47	52	47	120	kWh/t	↑
Komb. Energiebedarf HOIZ	81	79	86	78	167	kWh/t	↑

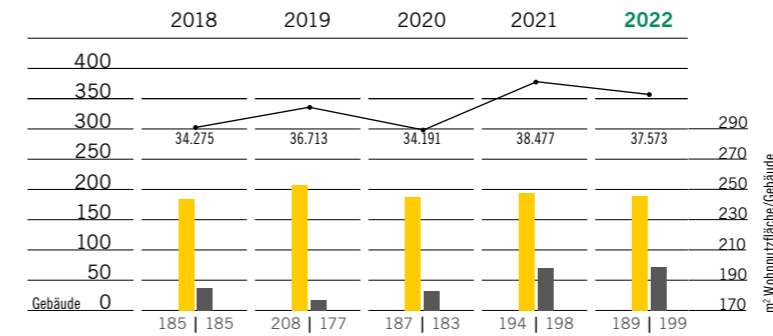
¹⁾ Seit 2018 Musterhaus „HeimatVierNull“ mit Pelletheizung
²⁾ Inkl. Rohbau-Montagefahrten, Speditionen, Krananlagen
³⁾ Inkl. Rückfahrtenanteil
⁴⁾ Abhängig von Lage/Größe der Bauvorhaben

⁵⁾ 2022: Folgen des Brexit geringere Anzahl GB-Aufträge
⁶⁾ 2022: Umstellung der Erfassung von Berechnung auf Stromzähler
⁷⁾ 2022: Umstellung der Erfassung von Berechnung auf Gasmengenzähler



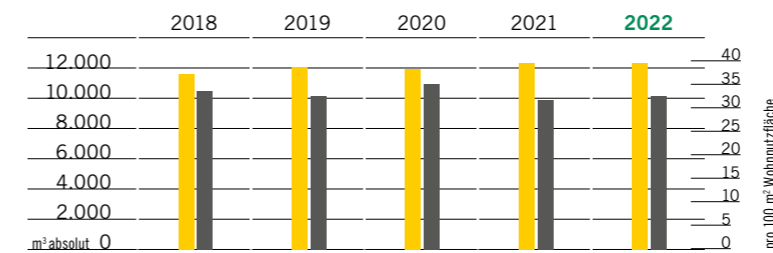
Darstellung einzelner Aspekte im Jahresverlauf

Vergleich Gebäude – ausgelieferte Wohnnutzfläche in Quadratmeter



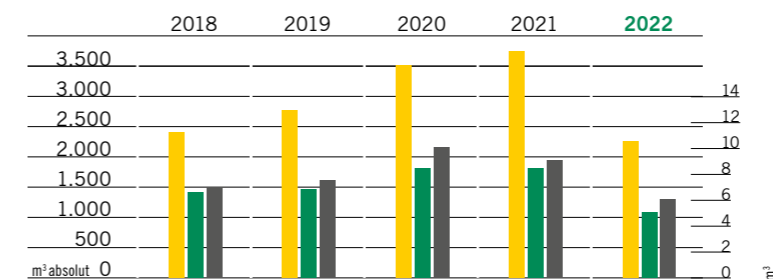
Im Vergleich zum Vorjahr wurden weniger Häuser mit größerer Wohnnutzfläche pro Gebäude ausgeliefert.

Holzverbrauch in Kubikmeter



Der Holzverbrauch pro 100 m² Wohnfläche befindet sich seit Jahren auf relativ gleichbleibenden Niveau.

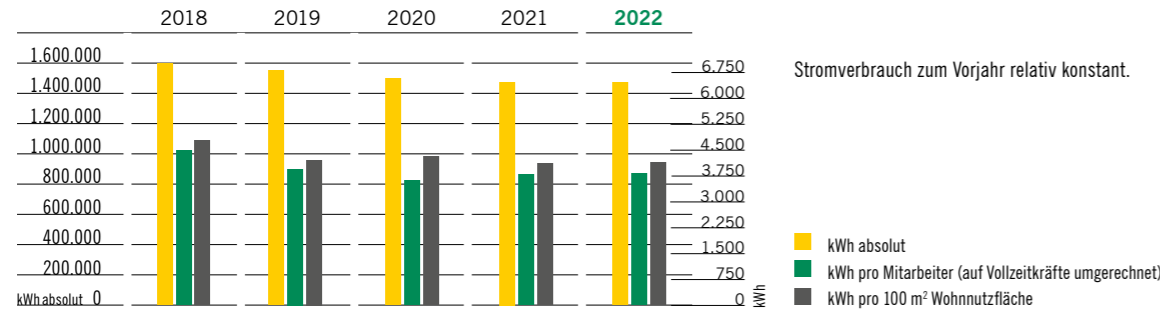
Wasserverbrauch in Kubikmeter



m³ absolut
 m³ pro Mitarbeiter (auf Vollzeitkräfte umgerechnet)
 m³ pro 100 m² Wohnnutzfläche



Stromverbrauch in Kilowattstunden (Bezug extern)



Stromverbrauch zum Vorjahr relativ konstant.

Herkunftsnachweis Energieversorgung

Wir freuen uns, dass wir mit der Firma Polarstern einen Ökostrom-lieferanten gefunden haben, der unsere gleichen Ideale vertritt.

Dadurch, dass wir Ökostrom und Ökogas von Polarstern beziehen, unterstützt das Unternehmen in die Anschubfinanzierung für den Bau von Biogasanlagen.

Wir stehen für enkeltaugliches Bauen und Wohnen, Polarstern für enkeltaugliche Energiegewinnung.

Nachdem wir auf CO₂-neutrales Propangas sowie klimaneutralen Dieselmotoren und Heizöl umgestellt haben, werden die entstandenen CO₂-Emissionen mit einer verantwortungsvollen Investition in den Klimaschutz ausgeglichen.

Das Münchner Unternehmen generiert seinen Strom zu 100 % aus nachhaltiger Wasserkraft. Gleichzeitig wurde auch die Versorgung unserer Niederlassungen und Musterhäuser auf „wirklich“ Ökostrom umgestellt.

Bei Baufrizt erfolgt die Energieversorgung über ordnungsgemäß gewartete Anlagen und Rohrsysteme (Flüssiggas, Strom, Heizöl, Pellets, Wärmepumpen und ein Pflanzenöl-Blockheizkraftwerk).



Darüber hinaus wird unser Musterhaus in Poing seit 2017 mit klimaneutralem Ökogas aus Zuckerrüben-schnitzel beliefert.

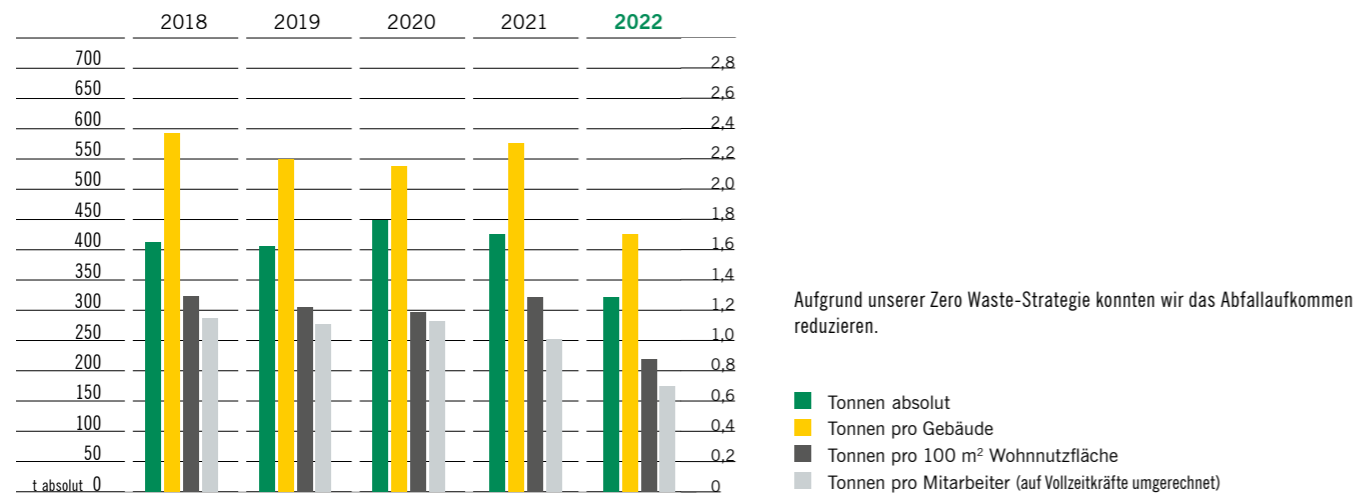
Output 2022

Zur besseren Darstellung erfolgte 2016 die Umstellung von verschiedenen Mengeneinheiten der vergangenen Jahre auf die Einheit Tonnage.

	2018	2019	2020	2021	2022	Einheit	Trend 2022	
ENDPRODUKTE								
Wohnhäuser	185	208	187	194	189	St.	→	
Gelieferte Holzbau-Wohnfläche	34.275	36.713	34.191	38.477	37.573	m ²	→	
Photovoltaik-Erträge (Eigenerzeugung)	560.296	583.101	587.781	561.183	596.625	kWh	→	
Kappholz ¹⁾	175,0	286,7	304,1	292,9	270,0	t	→	
Holz-Feinteile ¹⁾	532,0	554,0	552,5	619,9	686,0	t	↑	
ABFALL UND WERTSTOFFE								
Nicht gefährliche Abfälle		AVV-Nr.						Entsorgungsart
Altglas	200102	0,9	0,3	0,4	0,4	t	→	Stoffl. Verwertung
Aluminium	170402	7,8	7,3	8,6	6,8	t	↑	Stoffl. Verwertung
Neuzink / Titanzink	170404	3,9	4,5	3,8	3,6	t	↓	Stoffl. Verwertung
Mischschrott	170407	15,4	15,6	10,7	12,2	t	↑	Stoffl. Verwertung
Summe Altmetall		27,2	27,4	23,1	22,7	t		
Altpapier (Pappe/Papier/Kartonagen)	200101	35,9	41,8	35,0	41,4	t	↓	Stoffl. Verwertung
Polystyrol (HBCD-frei)	170604	2,3	2,3	0,4	1,0	t	↓	Stoffl. Verwertung
PE-Weichfolie	150102	67,6	64,0	52,7	65,2	t	→	Stoffl. Verwertung
Naturgipsplatten, sortenrein	170802	730,3	757,5	727,1	826,6	t	→	Recycling
Bauschutt	170107	17,6	9,9	17,4	35,7	t	↓	Deponie
Baumischabfälle	170904	306,0	339,7	309,6	252,9	t	↓	Stoffl./Therm. Verwertung
Gemischte Siedlungsabfälle (Restmüll)	200301	100,7	107,6	125,2	112,2	t	↓	Therm. Verwertung
Summe hausmüllähnlicher Gewerbeabfall		406,7	447,3	434,8	365,1	t		
Altholz behandelt	170201	487,0	528,8	546,8	546,2	t	→	Stoffl. Verwertung
Kompostierbare Abfälle/Grüngut	200201	13,5	16,8	21,0	19,3	t	↑	Kompostierung
Summe nicht gefährliche Abfälle		1.788,9	1.896,1	1.858,7	1.923,4	1.905,5	t	
Gefährliche Abfälle								
Abfallgemische aus Sandfanganlagen und Öl-/ Wasserabscheider	130508	4,60	0,00	0,00	3,45	t	↑	Chem./Physik. Behandlung; Stoffl./Therm. Verwertung
Aufsaug- und Filtermaterialien (ölhaltige Feststoffe)	150202	0,15	0,00	0,23	0,00	t	→	Therm. Verwertung
Mischbarer, flüssiger Sonderabfall	070704	0,00	0,00	0,00	0,00	t	→	Therm. Verwertung
Altöl	130205	0,00	0,17	0,18	0,27	t	↓	Stoffl. Verwertung
Elektro(nik)-Schrott	200135	0,43	0,79	0,93	0,32	t	↓	Stoffl. Verwertung
Leuchtstoffröhren	200121	0,04	0,07	0,05	0,02	t	↓	Stoffl. Verwertung
Altbatterien/- Akkus	200133	0,04	0,04	0,06	0,05	t	→	Stoffl. Verwertung
Spraydosen	160504	0,05	0,03	0,04	0,04	t	↓	Stoffl./Energ. Verwertung
Dämmstoffe auf KMF-Basis	170603	0,47	0,72	1,63	0,58	t	↑	Deponie
Summe gefährliche Abfälle		5,78	1,82	3,12	4,73	8,94	t	

¹⁾ Interne Prozessumstellung ab 2018

Hausmüllähnlicher Gewerbeabfall in TONNEN



Der überwiegende Anteil unserer Abfälle (konstant über 99 %) gilt als „nicht gefährlich“ und wird der Verwertung zugeführt.

Anstatt handelsüblichem REA-Gips, der als Abfallprodukt bei der Rauchgasentschwefelung in Kohlekraftwerken gewonnen wird, verwenden wir für den Innenausbau ausschließlich Gipskartonplatten aus 100 % Naturgips. Die bei uns während der Verarbeitung entstandenen Naturgipsplattenreste werden nicht auf der Deponie entsorgt, sondern in einer Gips-Recyclinganlage zur Wiederverwertung aufbereitet.

Eine Inspiration, wie große Abfallmengen aus dem Rückbau von Gebäuden reduziert werden können, zeigt ein Beispiel modernen Bauteile-Recyclings am Baufritz-Verwaltungsgebäude in der Schweiz. Verschiedene Materialien aus dem vormaligen Gebäude, einem alten Bauernhof, wurden für den Neubau wiederverwertet: Aus Altholz entstanden die Treppe, Teile der Fassadenverkleidung, Schiebeläden und Terrassen. Alte Dachziegel dienen als Wärmespeicher für einen Ofen und als Gestaltungselemente im Garten.

EMISSIONEN	2018	2019	2020	2021	2022	Einheit	Trend 2022
CO₂							
CO ₂ aus Propangasverbrennung (Gasflaschen) ¹⁾	6	7	8	7	7	t	→
CO ₂ aus Propangasverbrennung (Erdtank) ²⁾	0	0	0	0	0	t	→
CO ₂ aus Heizung Bürogebäude ³⁾	9	0	0	0	0	t	→
CO ₂ aus Stromverbrauch am Standort ⁴⁾	0	0	0	0	0	t	→
CO ₂ aus LKW- und PKW-Verkehr, Krane ⁵⁾	1.019	1.154	1.063	1.103	961	t	↓
CO ₂ aus Flugzeugreisen	195	127	38 ⁶⁾	35 ⁶⁾	78 ⁶⁾	t	↑
CO ₂ -Äquivalente aus Kältemitteln	1	1	4	16	15	t	→
CO ₂ gesamt	1.230	1.289	1.113	1.161	1.061	t	→
SONSTIGE							
SO ₂	0,78	0,81	0,78	0,80	0,78	t	→
NO _x	1,68	1,77	1,74	1,77	1,76	t	→
PM (Feinstaub aus Verbrennungsvorgängen)	0,13	0,13	0,13	0,13	0,13	t	→

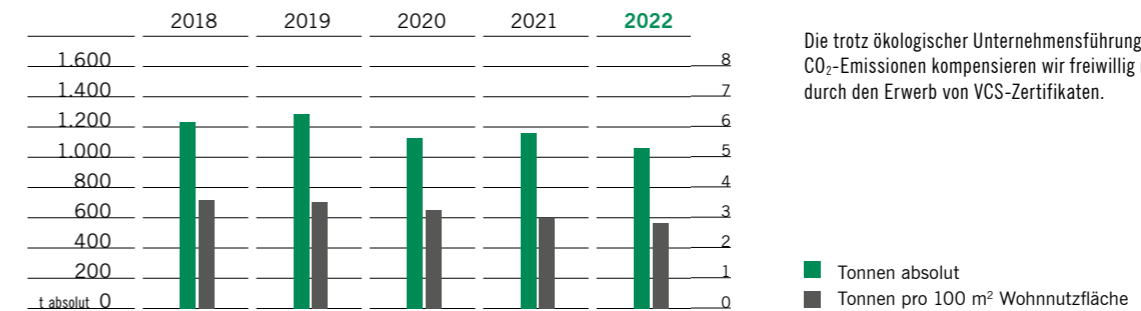
¹⁾ Durch Kompensationsmaßnahmen CO₂-neutral gestellt
²⁾ Für Hallenheizung: ab 2015 Umstellung auf klimaneutrales Propangas

³⁾ Ab 2019 Bezug von klimaneutralem Heizöl
⁴⁾ Strommix aus 100 % Erneuerbaren Energien
⁵⁾ Werte ohne Vorkette

⁶⁾ Covid-19-bedingte Reduzierung der Flugreisen



Kohlendioxid gesamt in Tonnen



Die Baufritz-Kunden wirken durch ihre Kaufentscheidung klimaschonend, weil in der Konstruktion eine große Menge CO₂ eingespeichert ist und somit dem Klimakreislauf entzogen wird. Nach Abzug der herstellungsbedingten CO₂-Emissionen lagert jedes unserer Gebäude im Schnitt noch ca. 50 Tonnen CO₂ ein. Die individuelle Menge wird in jedem Angebot ausgewiesen und könnte bei künftigen CO₂-Besteuern mithelfen, die persönliche Steuerlast unserer Kunden zu reduzieren.

LANDNUTZUNG IM HINBLICK AUF BIODIVERSITÄT – FLÄCHENVERSIEGELUNG

Gesamtfläche Produktionsstandort:	174.729,08 m ²
Biodiverse Fläche:	131.359,72 m ²
Versiegelte Fläche:	43.369,36 m ²
Klimaschutzwald/Grünflächen außerhalb des Produktionsstandortes:	65.662,00 m ² (100% biodivers)

Indirekte Umweltauswirkungen

Baufritz wirkt in vielfältigen Bereichen als Vorbild und Vorreiter im ökologischen Hausbau. In diesem Zusammenhang werden tausende von interessierten Menschen aus dem In- und Ausland durch die Produktion geführt, um ihnen Details des ökologischen Bauens näherzubringen, wie z. B. holzschuttmittelfreie Konstruktion, halogenfreie Flachdachabdichtung, montageschaumfreier Tür- und Fenstereinbau usw.

Holzwerkstoffplattenindustrie geleistet werden. Im Rahmen von unterschiedlichen Zertifizierungen hinsichtlich Wohnraumhygiene waren die Hersteller bereit, das Emissionsverhalten ihrer Produkte deutlich zu verbessern, was im Nachgang zu einer serienmäßigen Optimierung der Emissionsqualität führte.

Auch durch die Mitarbeit in verschiedenen Gremien, wie z. B. den Arbeitsgruppen Nachhaltigkeit sowie Innenraumqualität beim BDF (Bundesverband Deutscher Fertigbau), konnten erfolgreich Aspekte des ökologischen und baubiologischen Bauens eingebracht werden.

Ein signifikanter Beitrag hin zu mehr Ökologie und Gesundheitsschutz am Bau konnte durch das hartnäckige Einwirken auf Zulieferer im Bereich der Holzweichfaser- und

Sozialkennzahlen

Im Jahr 2022 beschäftigten wir insgesamt 482 Voll- und Teilzeitmitarbeiter, 67 geringfügig entlohnte Beschäftigte sowie 72 Auszubildende.

Mitarbeiterbezogene Statistikdaten (Stand 31.12.2022)

	2018	2019	2020	2021	2022
Gesamtanzahl der Mitarbeiter ¹⁾	360	403	411	420	450
Durchschnittsalter der Mitarbeiter	36	38	38	38	38
Fluktuationsrate (in Prozent)	5 ²⁾	5 ²⁾	4 ²⁾	4 ²⁾	4 ²⁾
Frauen (in Prozent)	28	28	28	28	29
Auszubildende (in Prozent)	11	13	13	11	10
Mitarbeiter in Teilzeit/Aushilfen (in Prozent)	26	26	27	27	27
Leistungsgeminderte Mitarbeiter absolut ⁴⁾	14	15	17	18	17
Ausländische Mitarbeiter absolut	12	14	13	14	18
Krankenquote (in Prozent)	4 ³⁾	4 ³⁾	3 ³⁾	4 ³⁾	5,5 ³⁾

¹⁾ Anzahl der auf FTE (Full Time Equivalent) umgerechneten Mitarbeiter, alle anderen Werte beziehen sich auf absolute Mitarbeiterzahlen.

²⁾ Aufgrund einer internen Softwareumstellung wird zur Ermittlung der Fluktuationsrate seit 2018 eine neue Berechnungsgrundlage verwendet.

³⁾ Für die Krankenquote wird seit 2018 eine Berechnungsgrundlage ohne langzeiterkrankte Mitarbeiter herangezogen.

⁴⁾ Zusätzlich werden regelmäßig Aufträge an „Werkstätten für Behinderte“ erteilt, Netto-Umsatz mit „Werkstätten für Behinderte“ im Vergleich: 2016: 39.096 € // 2017: 36.959 € // 2018: 74.987 € // 2019: 73.202 € // 2020: 85.106 € // 2021: 96.163,21 €

„Ein Mitarbeiter ist das höchste Gut, das ein Unternehmen besitzt. Dieses Gut zu erhalten, ist eines unserer wichtigsten Unternehmensziele.“

Dagmar Fritz-Kramer, Geschäftsführung

Unser Arbeitgeberversprechen

Wir sind Baufritz.

Wir sind ein Unternehmen, das sich gemeinsam der Qualität, dem Sinn und der Verantwortung verschrieben hat. Der Qualität und Sinnhaftigkeit unserer hochwertigen Produkte.

Der Verantwortung gegenüber unserer Umwelt und unseren Ressourcen. Soweit wir können, wollen wir unsere Welt, unsere Gesellschaft und das gemeinsame Zusammenleben besser machen. Dafür entwickeln wir Wohn-, Lebens- und Arbeitsräume mit höchstem, gesundheitlichem und architektonischem Anspruch. In einem Arbeitsumfeld, das von Qualität, Sinnhaftigkeit und Gemeinsinn durch und durch geprägt ist, bringen wir uns mit all unseren Fähigkeiten ein und verwirklichen Ideen.

Wir stehen auf Sinn und Nachhaltigkeit. Die Welt verbessern ist unser Ding. Wir lieben die Natur, Familie und Tradition. Bewusstes, verantwortliches und gesundes Handeln liegt uns im Blut.

Wir packen an, sind füreinander da und halten zusammen. Wir denken quer, ums Eck, im Kreis – aber immer nach vorne. Da, wo die Zukunft ist. Wir sind Individualisten, verlieben uns in Details.

Wir sind weltoffen, neugierig und innovativ, aber bleiben stets bodenständige Macher.

Wir sind Baufritz. Was wir tun, macht Sinn.

Gesundheit und Arbeitssicherheit

Wir haben uns zum Ziel gesetzt, über das gesetzliche Maß hinaus ein betriebliches Gesundheitsmanagement aufzubauen und kontinuierlich zu verbessern, um auf nachhaltige Weise die Gesundheit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu fördern – mehr noch: ihnen unsere Wertschätzung entgegenzubringen.

Betriebliche Sozialberatung

Alle sozialen Beziehungen haben einen wesentlichen Einfluss auf das Arbeitsleben. Die Arbeitsbedingungen und Leistungsfähigkeit eines jeden Menschen stehen in enger Wechselwirkung zu körperlichen, psychischen und sozialen Befindlichkeiten. Belastungen verschiedenster Art können langfristig negative Auswirkungen auf die Gesundheit haben.

Die Betriebliche Sozialberatung basiert auf einer ganzheitlichen anonymen Betrachtung. Sie kann durch Hilfestellung und Begleitung einerseits lösungsorientiert intervenieren und andererseits geeignete, präventive Voraussetzungen für ein optimales Umfeld schaffen. Die Beratung findet während der Arbeitszeit statt. Es finden keine Nachgespräche mit dem Arbeitgeber statt, damit sie vollständig anonym bleibt.

Der Zeitslot für Beratungstermine wird mehrmals im Jahr durch die Baufritz-Personalabteilung bekannt gegeben.

Arbeitssicherheit

Gemäß dem Unternehmensleitsatz „Gut für Mensch und Natur“ liegt der Geschäftsführung die Gesundheit der Mitarbeiter sehr am Herzen. Dies beginnt schon bei der Auswahl der Baustoffe. Hier achten wir nicht nur auf die Wohngesundheits- und die Umweltverträglichkeit der Materialien, sondern auch darauf, dass sie sich von den Mitarbeitern gefahrlos verarbeiten lassen. Baufritz hat ein Arbeitssicherheitsmanagement aufgebaut, das neben der Einhaltung der vielfältigen gesetzlichen

Sicherheitsvorschriften auch die Gesunderhaltung der Belegschaft zum Ziel hat. Dazu werden nicht nur technische Maßnahmen zur Unfallverhütung und zur Verhinderung von Berufskrankheiten ergriffen, es werden auch kontinuierlich organisatorische Verbesserungsmaßnahmen veranlasst und Schulungen durchgeführt.

Krankenquote

Wir arbeiten aktiv daran, Erkrankungen vor-

zubeugen: Durch weitere Verbesserungen an den Arbeitsplätzen, Einsatz technischer Hilfsmittel zur Unfallverhütung, Durchführung von Unfallnachbesprechungen sowie Angeboten unseres betrieblichen Gesundheitsmanagements.

Die Krankenquote ist im Vergleich zum Vorjahr von 3,9% auf 5,5% gestiegen.

Dies führen wir unter anderem auf die hohen Krankheitszahlen zum Ende der COVID-19-Pandemie zurück.



Im Rahmen des betrieblichen Gesundheitsmanagements bieten wir unseren Mitarbeitern Folgendes an:

- Gesundheitsvorträge
- Firmeneigene Kochkurse
- Bewegte Pause mit unserem Kooperationspartner ProPhysio
- Azubi-Fit mit ProPhysio
- Gesundheitskurse und Checks
- JobRad
- Gesundheits- und Lebensphasenorientierte Gespräche
- Betriebliche Sozialberatung
- Ergonomische und lichtdurchflutete Arbeitsplätze
- Obstkorb
- uvm.

Die Vereinbarkeit von Beruf und Familie wird bei Baufritz gelebt. Soziales Engagement ist ein fest in der Firmenphilosophie verankertes Grundverständnis.

Vereinbarkeit von Beruf und Familie

Auszeichnungen seit Eröffnung der KiTa Mullewapp



Erfolgreich.
Familienfreundlich
Bayerns Top 20 • Preisträger 2018

Eine bedeutende Rolle fällt hier natürlich der hauseigenen Krippe Mullewapp zu, die bei der Firma Baufritz ihren festen Platz hat und nicht mehr wegzudenken ist. Vor allem, um Frauen einen ihrer persönlichen Situation entsprechenden Wiedereinstieg nach der Geburt eines Kindes zu ermöglichen.

Bereits 2006 eröffneten wir die erste, komplett eigenfinanzierte betriebliche Kindertagesstätte (Großtagespflege) Bayerns, die in unserem Kunden- und Bemusterungszentrum „HausSchneiderei“ untergebracht ist. 2019 wurde die Kindertagespflege aufgrund einiger Umstrukturierungen innerhalb Mullewapps, die Betriebserlaubnis zur Krippe erteilt.

Hier erhalten Mitarbeiterkinder fürsorgliche, liebevolle und qualifizierte pädagogische Be-

treuung in einer familiären und behaglichen Umgebung. Der eigene, große Garten hat sich zum Vorzeige-Spielbereich entwickelt, und es werden viele Spaziergänge und Exkursionen in die Natur unternommen. Gebastelt wird gerne mit Naturmaterialien und im Sommer wird viel Zeit im nahen Freibad verbracht.

Bisher wurden insgesamt über 200 Kinder – inzwischen fast ausschließlich von Mitarbeitern – betreut. Ausgebucht ist die Kinderkrippe bereits bis September 2024, worüber sich nicht nur die Erzieherinnen freuen, sondern auch das ganze Personal in der HausSchneiderei, denn dort ist das rege Treiben der Mullewapp-Bewohner nicht mehr wegzudenken. Durch die KiTa-Initiative möchte unser Unternehmen seiner sozialen Verantwortung gerecht werden und Familien,



die auf einen Krippenplatz angewiesen sind, mehr Planungssicherheit gewähren. Auch die Kinder unserer Kunden sind uns sehr wichtig. Daher bieten wir auf Wunsch ebenfalls eine entsprechende Betreuung an.

In Mullewapp wird ganz individuell auf die Bedürfnisse der Familien eingegangen. Das daraus resultierende Ergebnis ist ein sehr vertrauensvoller Umgang untereinander und eine große Wertschätzung weit über die Eltern-Fachkraft-Beziehung hinaus. Dank unserer sehr flexiblen Kita kann auf die individuellen Situationen jedes Mitarbeiters eingegangen werden, sodass für jeden eine passende Lösung gefunden werden kann, um Familie und Beruf entsprechend zu vereinen.

Neben Homeoffice leisten verschiedenste Arbeitszeitmodelle wie Teilzeit, Jobsharing,

Elternzeit, Gleitzeit oder das Arbeitsverbot an Sonn- und Feiertagen sowie keine Nachschichten in 2022 ihren Beitrag zur Work-Life-Balance der Mitarbeiter.

Frauenquote

In der Regel ist die Baubranche männerdominiert. Im Gegensatz dazu beträgt der Frauenanteil in unserem Unternehmen schon seit Jahren durchschnittlich 29%. Innerhalb unseres Unternehmens sind ca. 20% der Bereichs- und Gruppenleiterpositionen von Frauen besetzt.

Hervorzuheben ist an dieser Stelle, dass seit 2004 mit Dagmar Fritz-Kramer eine sozial und ökologisch überzeugte Frau die Geschicke des erfolgreichen Familien-Unternehmens in vierter Generation lenkt.

Berufseinstieg und Nachwuchsförderung



Dagmar Fritz-Kramer (Geschäftsführung Baufritz), Spengler Jonas Holzhai, Michael Neugebauer (Ausbildungsleiter Spenglerei)

Aufgrund steigendem Umsatz und dem Wunsch, noch kundenfreundlicher und innovativer zu werden, gab es auch 2022 wieder viele Neueinstellungen. Insgesamt stehen 95 Eintritte 53 Austritten gegenüber. Hinzu kommt die Übernahme 14 ausgebildeter Azubis (Zimmerer, Spengler, Industriekaufleute, Bauzeichner, Duale Studenten). Ganz besonders stolz sind wir über die Auszeichnung von unserem Spengler Jonas Holzhai, die er für seine hervorragenden schulischen Leistungen erhielt.

Neben der Anzeigenschaltung auf gängigen Jobportalen und Social Media, setzen wir bei der Suche nach neuen Mitarbeitern stark

auf die Zusammenarbeit mit (Fachhoch-)Schulen, die langfristig eine dynamische und altersmäßig gut durchmischte Belegschaft garantieren (Durchschnittsalter 38 Jahre). Daher bilden wir aktuell auch drei duale Studierende im Bereich Bau-/Projektmanagement Bauingenieurwesen aus.

Mit den Aktionen „Freunde zu Kollegen machen“ und „Freunde zu Azubis machen“ motivieren wir unsere Mitarbeiter, ihre Bekannten oder Familienmitglieder auf Baufritz als Arbeitgeber aufmerksam zu machen. Nach erfolgreicher Vermittlung bzw. Einstellung erhält der Mitarbeiter eine attraktive Bonuszahlung.

Jeder neue Mitarbeiter wird in der Eingewöhnungsphase von einem „Paten“ aus dem Kollegenkreis unterstützt, welcher ihm die formellen und informellen Unternehmensregeln vermittelt und mit Rat und Tat zur Seite steht.

Eine qualifizierte Einarbeitung liegt uns generell sehr am Herzen. Damit eine Stellenübergabe erfolgreich bzw. ein Neueinstieg professionell durchgeführt werden kann, haben wir – ergänzend zum Patenprogramm – auch einen ausführlichen Einarbeitungsplan für jeden neuen Kollegen erstellt. Zudem halten wir gerade in der Probezeit engen Kontakt mit den neuen Mitarbeitern und führen regelmäßige Gespräche.



Ausbildung / Junge Generation

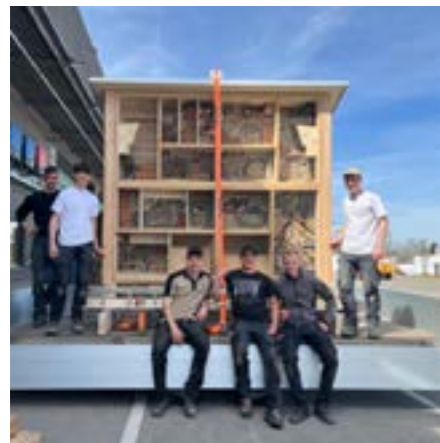
In Zeiten, in denen geeignete Nachwuchskräfte – v. a. im Handwerk – Mangelware sind, müssen auch wir um Auszubildende im gewerblichen Bereich kämpfen.

Daher haben wir im Jahr 2022 wieder verschiedenste Aktionen zur Azubigewinnung durchgeführt. So durften wir Schüler zu Betriebsbesichtigungen und Projekttagen begrüßen, zeigten rund 100 Schnupperpraktikanten in der Praxis unsere zahlreichen Ausbildungsberufe, nahmen an Ausbildungsmessen und -veranstaltungen wie z.B. dem „Azubi-Spot Memmingen“ oder der „Azubi-Recruiting-Party“, teil oder besuchten Schulen zum gegenseitigen Kennenlernen.

Kurz vor Ausbildungsbeginn veranstalteten unsere Baufritz-Azubis für die „Neuen“, welche ab September 2022 ins Unternehmen kamen, einen gemeinsamen Kennenlern-Abend, so dass der Einstieg am ersten

Ausbildungstag leichter fiel. Ebenso wie ein guter Start ins Berufsleben, gehört auch ein feierlicher Abschluss, zu dem sowohl die ausgebildeten Azubis als auch deren Eltern eingeladen werden, bei Baufritz dazu. Kurz zuvor nahmen die ausgebildeten Azubis an einem Workshop teil, der sich mit dem Rollenwechsel „vom Azubi zum Mitarbeiter“ beschäftigte. Höhepunkt war wie immer unser Azubi-Workshop. Im September verbrachten die Azubis zusammen mit allen Ausbildern zwei erlebnisreiche Tage in den Allgäuer Bergen inkl. Hüttenübernachtung, Klettern und einem abwechslungsreichen Rahmenprogramm.

Der Ausbildungsberuf technischer Systemplaner wird neben der Fachrichtung „elektrotechnische Systeme“ seit September 2022 nun auch in der zweiten Fachrichtung „Versorgungs- und Ausrüstungstechnik“ ausgebildet. Somit konnten wir unser Ausbildungsportfolio nochmals vergrößern und interessanter gestalten bzw. uns für die Zukunft möglichst breit aufstellen.



„Baufritz – Die junge Generation“

Seit 2011 wird „Die junge Generation – Firma in der Firma“ von unseren Auszubildenden als besonders wertvoll und nützlich geschätzt.

Hier werden eigenverantwortlich kleinere Projekte wie Dachumdeckungen, Gartenhäuser, Carports etc. von der Kundenanfrage über Kalkulation, Planung, Fertigung, Montage und Rechnungstellung eigenständig von den Azubis abgewickelt, wodurch sie enorme Erfahrung und Selbständigkeit erhalten.

Die Zimmerer profitieren bei diesen Azubi-Projekten auch davon, dass sie traditionelle Zimmerertätigkeiten wie das Abbinden von Hand erlernen.

Die Projekte der Jungen Generation in 2022 waren teilweise enorm groß und für die Auszubildenden somit auch extrem anspruchsvoll, herausfordernd und komplex (besonders beeindruckend war im Jahr 2022 der Bau eines Poolhauses).



Realisierte Projekte 2022

- 6 komplexe, individuelle Projekte + Standardprodukte

Umsatz DJG 2022

- ca. 280.000 € (netto)

Mitwirkende Azubis 2022

- 30
(Bauzeichner 1. Lehrjahr, Industriekaufleute 2. und 3. Lehrjahr, Zimmerer 2. und 3. Lehrjahr, Spengler 2. bis 4. Lehrjahr)

Umso größer ist nach dem erfolgreichen Abschluss die Freude darüber, alle Herausforderungen und Tücken gemeistert zu haben! Darüber hinaus engagiert sich die Junge Generation auch immer wieder in sozialen und gesellschaftlichen Projekten.

So spendeten sie 2022 mehrere Sitzgelegenheiten und ein Insektenhotel an Schulen bzw. öffentliche Plätze im Gemeindegebiet.

Standard-Produkte der Jungen Generation

Neben individuellen Projekten vertreibt die Junge Generation mittlerweile auch drei tolle

Standard-Produkte. Zu diesen zählen ein Picknicktisch in zweierlei Größen (für Kinder und Erwachsene), ein Hochbeet in zweierlei Ausführungen sowie ein Bienenstand.

Für die Azubis sind diese Standard-Produkte ein weiterer Mehrwert, der ihre Ausbildung bereichert. Hier können sie ihr Marketing-Wissen einbringen, gehen noch mehr in Kundenkontakt und erweitern ihre kaufmännische Denkweise.

Nachdem die Einführung dieser Standardprodukte erfolgreich verlaufen ist, machen sich die Azubis bereits Gedanken, wie sie ihre Produktpalette erweitern können.

Personalentwicklung und Karrierechancen



Berufliche Fortbildung

Da Baufritz die Mitarbeiter als höchstes Gut betrachtet, werden ihnen im Bereich der beruflichen und persönlichen Entwicklung viele Möglichkeiten zur Weiterbildung/Qualifikation geboten. Der Bedarf hierfür (sowohl für einzelne Mitarbeiter als auch für ganze Mitarbeitergruppen/Bereiche) wird vorrangig in den jährlich stattfindenden Mitarbeitergesprächen ermittelt.

Insgesamt 122 Weiterbildungsangebote (fachspezifische Seminare, Führungs-/Persönlichkeitsseminare, Teambuilding, Arbeitssicherheitsschulungen sowie mehrere längerdauernde Weiterbildungsmaßnahmen) wurden von 1.385 Mitarbeitern besucht. Eine Weiterbildungsmaßnahme, die wir bereits seit 2014 jährlich anbieten, ist die sogenannte „Lernwerkstatt“. Diese ist unserer Meinung nach sehr wertvoll und hat die Unternehmenskultur und -kommunikation in den letzten Jahren entscheidend geprägt. Hier beschäftigen sich die Teilnehmer (ca. 12 Mitarbeiter aus unterschiedlichen Unternehmensbereichen) an 6 Tagen mit Themen wie Zeitplanung, Selbstmanagement, Kommunikation, Zusammenarbeit und Konfliktbewältigung. Zur Auffrischung werden im Nachgang spezielle Lernwerkstatt-Themen in Remindern aufgegriffen.

Zukunftsweisend und wichtig war 2021 die Einführung eines „E-Learning-Systems“. 2022 konnte die Online-Software bereits von zahlreichen Mitarbeitern für unterschiedlichste Schulungen und Themen (wie beispielsweise Arbeitssicherheit/fachliche Schulungen/Schulungen bei Unternehmenseintritt/etc.) an PC, Tablet oder Handy genutzt werden.

Alle Unternehmensbereiche arbeiten mit Hochdruck daran, das bestehende Schulungs-Portfolio weiter auszubauen und somit dieses E-Learning-System noch attraktiver und effizienter zu machen.

Der große Vorteil besteht darin, dass sich die Teilnehmer den Zeitpunkt frei wählen, Monteure auch von unterwegs aus eine Weiterbildung absolvieren können und das Gelernte jederzeit nochmals nachgeschlagen werden kann.

Auch die Zeit, die ein Referent für Präsenz-Schulungen aufbringen müsste und die durch diese Online-Variante eingespart wird, ist enorm.

Betriebszugehörigkeit/Fluktuation

Die durchschnittliche Betriebszugehörigkeit der Baufritz-Mitarbeiter hält sich auf annähernd gleichem Niveau wie in den Vorjahren.

2022 arbeitete jeder Mitarbeiter seit durchschnittlich 10 Jahren in unserem Betrieb. Im Vergleich zum Vorjahr (4,4%) blieb unsere Fluktuationsrate mit 4,3% relativ konstant. Hier ist zu berücksichtigen, dass sich einige Abgänger zu einer Weiterbildung oder gar zu einem Branchenwechsel entschlossen haben. Erfreulicherweise war es uns jedoch möglich, diese freigewordenen Stellen wieder nahtlos zu besetzen.

Die langjährige Betriebszugehörigkeit bzw. runden Jubiläen unserer Mitarbeiter feiern wir jährlich mit einem gemeinsamen Essen und der Übergabe von Sach- und Geldgeschenken. Im Jahr 2022 wurden 54 Mitarbeiter für insgesamt 1.075 Jahre Baufritz-Treue geehrt. In diesem Zuge wurden auch frisch gebackene Rentner in den Ruhestand verabschiedet. Anschließend laden wir diese einmal im Jahr zum „Rentner Hoigata“ ein.

Mitarbeiterkommunikation

Die Türen der Geschäftsleitung sowie Vorgesetzten stehen all unseren Mitarbeitern stets offen. Regelmäßige Gespräche sichern einen guten Kontakt zwischen Management und Belegschaft:

- Monatliche Inforunden
- Vierteljährliche Betriebsversammlungen
- Monatlicher „Baufritz-Nuis-Letter“
- Intranet
- Rundmails
- Mitarbeiterportal „rexx“
- Infoterminals in der Produktionshalle
- Online-Meetings
- E-Learning „sam“
- Jahreszielgespräche
- Jour fixe



Wir pflegen im gesamten Unternehmen eine „Du-Kommunikation“ und kommunizieren auf Augenhöhe. Auszubildende und Praktikanten bitten wir genauso wie unsere Fachkräfte um das Einbringen neuer Ideen und ehrliches Feedback. Für alle Belange unserer Mitarbeiter haben wir immer ein offenes Ohr.

Mitarbeiterumfrage

Um noch besser auf die Bedürfnisse und Wünsche unserer Mitarbeiter eingehen zu können, führen wir regelmäßige Mitarbeiterumfragen durch. Diese sind vollständig anonym.

Bei der Umfrage bzgl. E-Ladesäulen für Privatfahrzeuge fragten wir die Mitarbeiter, ob sie bereits im Besitz eines E-Autos sind oder planen, in den nächsten fünf Jahren eines zu erwerben. Die Rückmeldungen berücksichtigten wir bei unserer Investitionsplanung –

ob, wann, wo, wie viele weitere Ladesäulen wir benötigen.

Bei der Umfrage bzgl. der Unternehmenskultur fragten wir unsere Mitarbeiter, welche negativen als auch positiven Verhaltensweisen sie im Unternehmen wahrnehmen.

Die Rückmeldungen waren ausführlich und umfangreich, was die Nachbereitung aufwändig, aber sehr intensiv und wertvoll machte. Die Ergebnisse bereiteten wir grafisch auf und kommunizierten sie ausführlich an alle Mitarbeiter.

Soziales und gesellschaftliches Engagement

Verantwortung hört bei uns nicht beim Hausbau auf. In der wirtschaftlichen Stärke des Unternehmens sieht Baufritz auch eine Verantwortung gegenüber sozial Benachteiligten.

Unser Engagement umfasst diverse Hilfsprojekte im In- und Ausland sowie die Förderung von verschiedenen sozialen Einrichtungen.

Beispiele hierfür sind Pflegedienste, kirchliche Einrichtungen, Werkstätten für Behinderte sowie Organisationen zur Erhaltung unserer Umwelt.

Baufritz unterstützt Projekte nicht nur durch Geldspenden und fördert soziale Einrichtungen, sondern engagiert sich auch für die Gesellschaft. Ein Beispiel dafür ist die enge Zusammenarbeit mit regionalen Grund-, Haupt- und Realschulen, z. B. durch die Unterstützung anhand von Materialspenden, Bewerbungstrainings, Infoveranstaltungen zum Thema Berufsausbildung, Schnupperlehren und die Einbindung des Produktes Holz innerhalb des Werkunterrichts.

Zudem möchte Baufritz das Thema „Gesundes Bauen“ stärker in das Bewusstsein der Gesellschaft bringen. Dazu werden Vorträge bei unterschiedlichen Institutionen und Veranstaltungen, teilweise auch im Ausland, gehalten. Darüber hinaus führen wir kontinuierlich zahlreiche Betriebsbesichtigungen durch. Baufritz unterstützt zudem durch die Bereitstellung von Räumlichkeiten weitere Projekte und Unternehmen.

Schulpartnerschaften

Nach wie vor sind wir Partner von drei Schulen, mit welchen wir gemeinsame Projekte durchführen und den Übergang der Schulabgänger von der Schule in die Berufsausbildung erfolgreich gestalten.

Zugleich können wir damit, trotz der schwierigen Situation am Arbeitsmarkt, weiterhin ein gutes Azubi-Recruiting gewährleisten.

2022 besuchten uns Schüler an mehreren Tagen in der Lehrlingswerkstatt und konnten zusammen mit Auszubildenden tolle Projekte realisieren, ihr praktisches Können unter Beweis stellen und in unsere Ausbildungsberufe hineinschnuppern.

Umweltschutz

„Klimaschutz kennt für mich keine Grenzen – weder Länder- noch Parteigrenzen. Wir befürworten sinnvolle und gemeinschaftliche Initiativen und politische Beschlüsse, die dahingehend gerichtet und zielführend sind.“

Dagmar Fritz-Kramer, Geschäftsführung



25 Jahre EMAS

Ressourcensparend und im Sinne der Umwelt erfolgreich wirtschaften, diese Prämisse verfolgen wir mit hochwertigen und wohngesunden Klimaschutzhäusern in Bio-Qualität Jahr für Jahr. Dass die Herausforderungen im Sinne unseres Planeten angenommen und umgesetzt werden, dokumentiert unsere jährlich erstellte Baufritz-Umweltschutzklärung.

Mit dem Bestehen der Prüfung 2021 erfüllen wir damit bereits das 25. Jahr in Folge die Kriterien aus dem Eco-Management and Audit Scheme (EMAS) als freiwilliges Instrument der Europäischen Union.

Damit sind wir als führender Öko-Haus Pionier seit 25 Jahren durchgängig umweltgeprüft und zertifiziert.

Für Umweltschutz die Registriernummer 01: Die Registriernummer 01 bei der Handwerkskammer ist ein weiteres Indiz für das besondere Bewusstsein für Umweltschutz und Nachhaltigkeit im Unternehmen.

Denn tatsächlich waren wir vor 25 Jahren der erste Holzbaubetrieb Bayerns, der sich zertifizieren ließ. Und zeitgleich der erste Haushersteller in Deutschland, der sich hinsichtlich seiner Umwelteigenschaften prüfen ließ.

Brancheninitiative Klimaschutz Holzindustrie

Als Pionier in Sachen Nachhaltigkeit freuen wir uns sehr, dass wir nun zertifiziertes Mitglied der Brancheninitiative Klimaschutz Holzindustrie des Hauptverbandes der Deutschen Holzindustrie (HDH) sind. Dieser vertritt die wirtschaftlichen, politischen und technischen Interessen der Holzindustrie. Vor dem Hintergrund immer wichtiger werdender Klimaschutzmaßnahmen ist die Initiative Klimaschutz Holzindustrie ein Angebot an alle Unternehmen der Holzindustrie, sich mit der Unterstützung des Hauptverbandes und seiner Mitgliedsverbände klimaneutral zu stellen.

Alle Branchenunternehmen durchlaufen ein dreistufiges Verfahren und können sich dadurch als Hersteller klimaneutraler Produkte zertifizieren lassen.

„Seit mehr als 40 Jahren engagieren wir uns in den Bereichen Ökologie und Baubiologie“, erklärt Baufritz-Geschäftsführerin Dagmar Fritz-Kramer. „Unsere langjährige Erfahrung hat uns gezeigt, dass wirtschaftlicher Erfolg und Innovation kein Widerspruch zu Fragen der Nachhaltigkeit sind. Durch die Zusammenarbeit mit dem HDH möchten wir ein wichtiges Zeichen für den Klimaschutz setzen und hoffen, dass sich andere Unternehmen ebenfalls der Initiative anschließen.“



Fritzstrom-Gemeinschaften

Der weltweite Klimawandel schreitet unaufhaltsam voran. Während sich Deutschland Anfang 2018 von seinen Klimazielen für 2020 verabschiedet hat, ging bei uns bereits die fünfte von unseren Mitarbeitern finanzierte Photovoltaik (PV)-Anlage in Betrieb.

Mittlerweile sind rund 560 kW an PV-Leistung auf unseren Firmendächern installiert. Die Mitarbeiter erwerben im Rahmen einer Betreibergemeinschaft Anteile an der PV-Anlage. Mit der daraus gewonnenen Energie wird ein Teil des von Baufritz benötigten Strombedarfes abgedeckt, der auch für die Produktion unserer Holzhäuser benötigt wird. Derzeit sind das rund 35 %. Den Restbedarf bezieht das Unternehmen seit über zehn Jahren von zertifizierten Naturstromlieferanten.

Biodiversität

Unsere Natur kann nur dank der großen biologischen Vielfalt funktionieren – dem Reichtum an Arten, Lebensräumen und Ökosystemen, aber auch der genetischen Vielfalt innerhalb einzelner Pflanzen- oder Tierarten.

Durch die in unserem Unternehmen verankerte Philosophie „Gut für Mensch und Natur“ sehen wir uns verpflichtet, fortwährend biodiversitätserhaltende und -fördernde Maßnahmen und Projekte zu planen und umzusetzen.

Sie ist der Antriebsmotor, der alle wesentlichen Lebensvorgänge am Laufen hält und damit unsere eigene Lebensgrundlage sichert.

Wir leben schon seit Jahrzehnten vor, wie sich Wachstum mit baubiologischen Grundsätzen zum Schutz der Umwelt vereinbaren lässt



Bio-Bienenhäuser, Insektenhotels, Wildblumenwiesen auf unserem Firmengelände

BIODIVERSITÄT
Beispiele aus der Baufrütz-Praxis



Dachbegrünung der Werkstatthalle



Auszeichnung „Blühender Betrieb“ durch das Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz

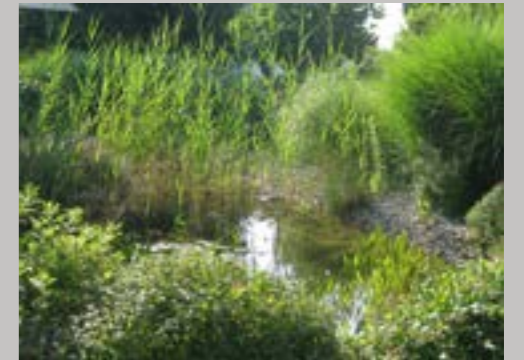
BIODIVERSITÄT
Beispiele aus der Baufrütz-Praxis



Baumpflanzaktionen von über 15.000 Bäumen im firmeneigenen Klimaschutzwald in Erkheim sowie im Schutzwald Allgäuer Berge



Schaffung von temporären Ersatzhabitaten für seltene, heimische Allgäuer Tierarten



Dachwasserbiotope



Vom Baustoff- zum Gebäuderecycling

Für uns beginnt konstruktive Reduktion mit der Verwendung von wiederverwertbaren Baustoffen, die jederzeit in den natürlichen Kreislauf zurückgeführt oder zu neuen Produkten recycelt werden können. Eine Inspiration, wie große Abfallmengen aus dem Rückbau von Gebäuden reduziert werden können, zeigt ein Beispiel modernen Bauteile-Recyclings am Baufriz-Verwaltungsgebäude in der Schweiz. Verschiedene Materialien aus dem vormaligen Gebäude, einem alten Bauernhof, wurden für den Neubau wiederverwertet – u. a. dienen alte Dachziegel als Wärmespeicher für einen Ofen.

Einige der Baufriz-Bürogebäude und ein großer Teil der Produktions- und Lagergebäude bestehen aus wieder verwendeten Fassadenelementen, die 1983 für die Messegesellschaft anlässlich der Internationalen Gartenausstellung in München errichtet und später zurückgekauft wurden. Ein frühes Beispiel für praktiziertes Bauteil-Recycling, welches bei Gebäudeteilen für die Landesgartenschau Ostfildern 2002 erfolgreich wiederholt wurde (Baufriz-Ideenpavillon).

Die energetische Optimierung und zeitgleiche Erweiterung des alten Musterhauses 100+1 im Jahre 2004 mündete in eines der erfolgreichsten Musterhäuser von Baufriz, dem „Edition Rot“. Neben dem „Edition Silber“, einem Musterhaus auf Zeit auf unserem Firmengelände, wurde ein Ausstellungshaus nach der Grand Design-Messe in London demontiert und beim Kunden wieder aufgebaut.

2013 musste dann unser „altes“ Musterhaus im Bauzentrum Poing dem neuen Musterhaus „Alpenchic“ weichen, 2016 schließlich das Musterhaus „Qi“ sowie 2017 das „Edition Rot“ am Standort Erkheim. Vor Ort wurden die bestehenden Musterhäuser von uns fachgerecht demontiert, in unserem Werk in Erkheim kurz „aufgefrischt“ und danach bei verschiedenen Baufamilien an neuen Orten wieder aufgestellt.

Ein weiterer wichtiger Aspekt für unsere Techniker und Entwickler: Hochpräzise technische Konstruktionen im Detail auszuarbeiten, die es zugleich ermöglichen, ein Höchstmaß an Material und Energie einzusparen.

Unter dem Strich gesehen bleibt durch die konsequente Berücksichtigung dieser Faktoren die Natur weitestgehend erhalten und Rohstoffe werden optimal genutzt.

Der bewusste Umgang mit den sich rapide vermindernden Naturressourcen gehört für uns schon lange zum täglichen Selbstverständnis und ist nicht nur eine Trend-Erscheinung. Wir bauen konsequent ökologisch und verwenden dafür fast ausschließlich den nachwachsenden Rohstoff Holz.

Vier Generationen Firmen- und Familiengeschichte stehen für den entsprechenden Erfahrungsschatz, der kreative Lösungen für neue, individuelle Anforderungen ermöglicht. Dieses umfangreiche Wissen stellen wir von der Beratung bis zur Fertigstellung des Hauses zur Verfügung, mit dem Grundgedanken, den Baufamilien ein wertvolles Erbe weitergeben zu können.

Zeitgemäße Ökologie muss ökonomisch sein und sich bezahlt machen.

Den Luxus von Verschwendung kann sich kein verantwortungsbewusster Mensch heute noch leisten.



Alte Dachziegel dienen als Wärmespeicher für den Ofen.

Umwelt/Produkt/Soziales/Arbeitssicherheit

Gut für Mensch und Natur – einen Trend verfolgen ist das eine. Doch aus der eigenen Geschichte ein Leitbild für ein ganzes Unternehmen zu generieren, etwas ganz anderes. Unsere Philosophie bestimmt unser Handeln, unser Leben und unser Produkt. Dabei geht es uns auch um die Verantwortung für Ressourcenschonung, nachhaltigen Klimaschutz, soziales Engagement. Diese Verantwortung ist der Motor für ständige Verbesserungen in allen Bereichen, zusammengefasst in den nachfolgenden Zielen.

Ziele Umweltmanagement

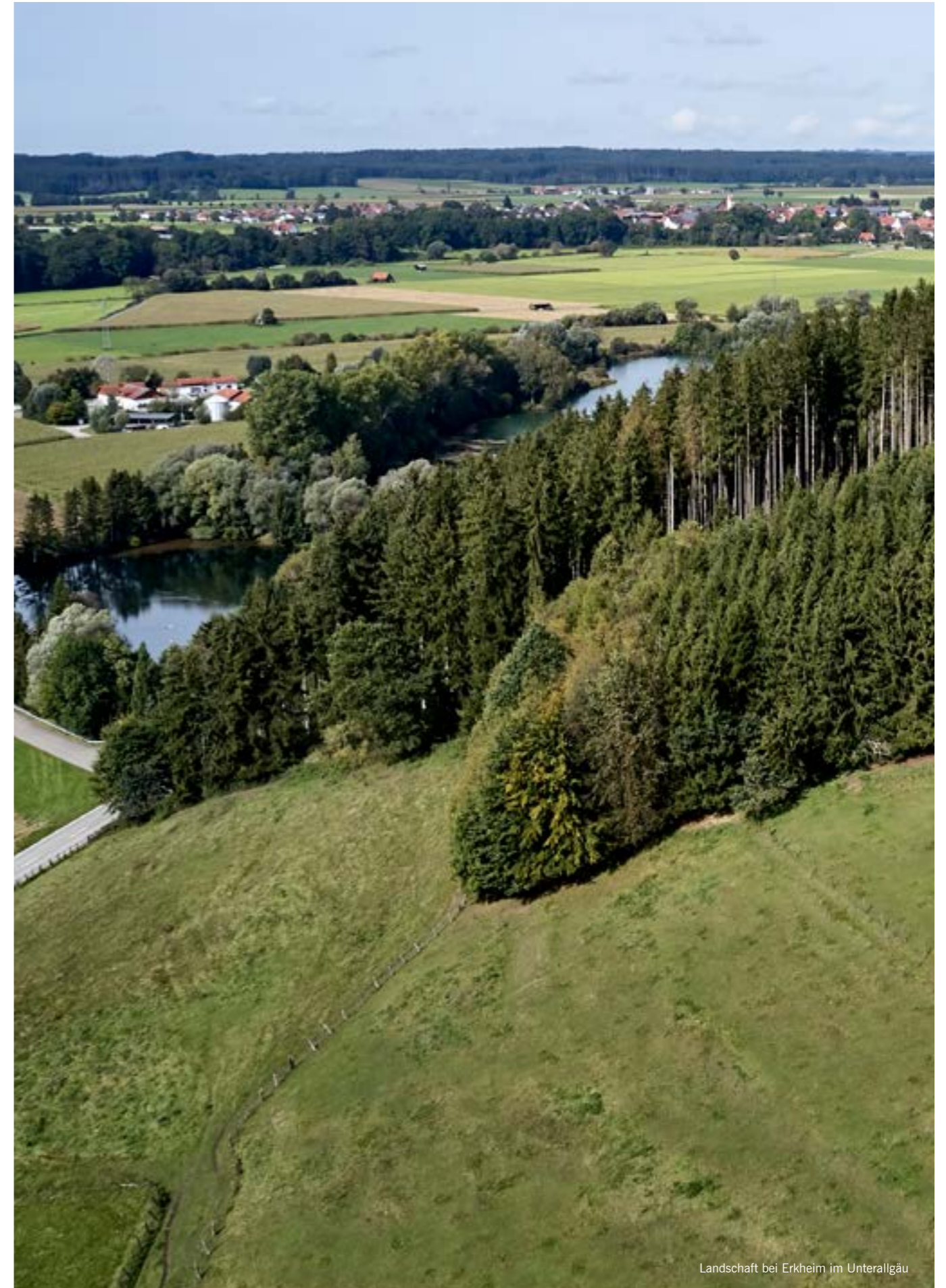
Aus Vorjahren laufende Nachhaltigkeitsprogramme	Maßnahmen	Zuständigkeit	Termin	Status
Entwicklung von innovativen Möbellösungen aus Wertstoffen (Zero Waste)	<ul style="list-style-type: none"> Vergabe einer Masterarbeit zum Thema Integration der Möbel in neue Musterhäuser 	<ul style="list-style-type: none"> Umweltmanagement Innenarchitektur 	2021	In Umsetzung, Zielverlängerung bis 2024
Erhöhung des Eigenstromanteils	<ul style="list-style-type: none"> Neue Mitarbeiter-PV-Anlage auf dem Neubau Kommissionslager 	<ul style="list-style-type: none"> Gebäudemanagement 	2022	In Umsetzung, Zielverlängerung bis 2024
Reduktion des Anteils an fossilen Brennstoffen in den Verwaltungsgebäuden auf 0 %	<ul style="list-style-type: none"> Anschluss an Nahwärmenetz Erkheim 	<ul style="list-style-type: none"> Gebäudemanagement 	2024	In Umsetzung
Reduktion des Flüssiggasanteils auf 0 %	<ul style="list-style-type: none"> Ingenieurkonzept erstellen Machbarkeitsstudie beauftragen Umsetzung 	<ul style="list-style-type: none"> Gebäudemanagement 	2025	In Konzeption
Weitere Digitalisierung des Einkaufs	<ul style="list-style-type: none"> Einführung einer digitalen Auftragsbestätigungserfassung - und prüfung Ergänzung eines digitalen Warenmanagements 	<ul style="list-style-type: none"> Einkauf 	2022	In Planung, Zielverlängerung bis 2023
Aktuelle Programme	Maßnahmen	Zuständigkeit	Termin	Status
Reduktion des Stromverbrauchs in der Werkhalle Süd	<ul style="list-style-type: none"> Umstellung der Beleuchtung auf LED 	<ul style="list-style-type: none"> Gebäudemanagement 	2023	In Umsetzung

Ziele Produktverantwortung

Aus Vorjahren laufende Nachhaltigkeitsprogramme	Maßnahmen	Zuständigkeit	Termin	Status
Energiekonzept 2020 für unsere Gebäude <ul style="list-style-type: none"> optimale Gebäudehülle geringerer Heizbedarf kein Anstieg des aktuellen Energieverbrauchs 	<ul style="list-style-type: none"> Durchführung von Gebäudesimulationen Optimierung des Wand- und Deckenaufbaus Entwicklung von Haustechnikvarianten 	<ul style="list-style-type: none"> F & E 	2020 → 2023	In Umsetzung, Zielverlängerung bis 2023
Anteil an VDB-Zert weißer Plakette "baubiologisch besonders empfehlenswert" (höchste Zertifizierungsstufe bei VDB-Zert auf 70-75 %) erhöhen	<ul style="list-style-type: none"> Schulung der Mitarbeiter für Bemusterungsprozess hinsichtlich Kriterien zur Zielerreichung 	<ul style="list-style-type: none"> Baubiologie 	2022	In Umsetzung
Ausweitung der Stexon-Montage auf ganz Deutschland	<ul style="list-style-type: none"> Ein-/Abstellen eines zusätzlichen Mitarbeiters Beschaffung eines zusätzlichen Fahrzeugs Aufstockung des benötigten Equipments 	<ul style="list-style-type: none"> Rohbaumontage F & E 	2023	In Umsetzung
Verbesserung der Hobelspäne	<ul style="list-style-type: none"> Optimierungsversuche und Weiterentwicklung 	<ul style="list-style-type: none"> F & E 	2023	In Umsetzung
Erhöhung des Vorfertigungsgrades	<ul style="list-style-type: none"> Vorspachteln im Werk Fertig Untersicht für Dach- und Deckenelemente Verputzen im Werk Elektrovorinstallation im Werk 	<ul style="list-style-type: none"> Produktion Schlüsselfertigbau 	2023	In Umsetzung
Einführung eines neuen Fußbodenaufbaus	<ul style="list-style-type: none"> Umstellung auf Blähglasschüttung 	<ul style="list-style-type: none"> Schlüsselfertigbau 	2023	In Umsetzung
Aktuelle Programme	Maßnahmen	Zuständigkeit	Termin	Status
Integration Gewerk Massivbau / Keller. Mehr als 90 % der Keller/Bodenplatten sind bis 2024 bei Baufritz im Auftrag	<ul style="list-style-type: none"> Anpassung Vertrag Aufbau Partner-Netzwerk 	<ul style="list-style-type: none"> Projektmanagement 	2025	In Umsetzung
Verbesserung der Standard-Außenwand	<ul style="list-style-type: none"> Die bisherige Konstruktion wird in Material-, Zeit- und Personalaufwand so optimiert, dass sie in den Herstellkosten bei der heutigen Kalkulation der KFW 55 Konstruktion liegt 	<ul style="list-style-type: none"> CAD Produktion 	2023	In Planung
Einführung eigener TGA-Planung im CAD	<ul style="list-style-type: none"> Digitalisierung der Haustechnik Visualisierung des Technikraums für Kunden Heizlastberechnung und Fußbodenauslegung 	<ul style="list-style-type: none"> CAD 	2023	In Umsetzung

Ziele Soziales

Aus Vorjahren laufende Nachhaltigkeitsprogramme	Maßnahmen	Zuständigkeit	Termin	Status
Einführung einer einheitlichen Mobilwork-Regelung für Bildschirmarbeitsplätze	<ul style="list-style-type: none"> Anpassung des bestehenden Telearbeitvertrags Rechtliche Überprüfung Machbarkeitsprüfung Neue Betriebsvereinbarung 	• Personal	2022	Umgesetzt
Einführung einer neuen Reisemanagementrichtlinie	<ul style="list-style-type: none"> Analyse Ist-Zustand Budgets und Spensätze festlegen 	• Personal	2023	In Umsetzung
Aktuelle Programme:				
Aktuelle Programme:	Maßnahmen	Zuständigkeit	Termin	Status
Erhöhung des Nutzungsgrads von Büroarbeitsplätzen	<ul style="list-style-type: none"> Erstellung Regelwerk für Desc-Sharing Anteil an Arbeitsplätzen entsprechend einrichten 	<ul style="list-style-type: none"> Personal Gebäudemanagement 	2024	In Planung
Verbesserung der Feedbackkultur	<ul style="list-style-type: none"> Einführung 360° Feedback Erstellung Fragenkatalog und Bewertungsschema 	• Personal	2024	In Planung
Firmenkultur verbessern	<ul style="list-style-type: none"> Befragung aller Mitarbeiter zur aktuell gelebten Kultur Anpassung und Aktualisierung der gesamten Firmenkultur Bildung eines Kultur-Wächerteams 	• Bereichsleiter	2024	In Umsetzung



Landschaft bei Erkheim im Unterallgäu

Umwelterklärung/ Umweltgutachterorganisation/ Validierungsbestätigung

Umwelterklärung

Die nächste aktualisierte Umwelterklärung erfolgt im November 2024.

Umweltgutachter/Umweltgutachterorganisation

Als Umweltgutachter/Umweltgutachterorganisation wurde beauftragt:

Dr.-Ing. R. Beer (Zulassungs-Nr. DE-V-0007)

Intechnica Cert GmbH (Zulassungs-Nr. DE-V-0279)

Ostendstraße 181

90482 Nürnberg

Validierungsbestätigung

Der Unterzeichnete, Dr.-Ing. Reiner Beer, EMAS Umweltgutachter mit der Zulassungsnummer DE-V-0007, akkreditiert oder zugelassen für den Bereich 16.23 (NACE-Code Rev. 2) bestätigt, begutachtet zu haben, ob der Standort bzw. die gesamte Organisation Bau-Fritz GmbH & Co.KG, Erkheim, wie in der aktualisierten Umwelterklärung (mit der Registernummer DE-271-00001) mit integrierten Sozialzahlen angegeben, alle Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem (EMAS) erfüllt.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 durchgeführt wurden,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- die Daten und Angaben der aktualisierten Umwelterklärung der Organisation/des Standortes ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Organisation/des Standortes innerhalb des in der Umwelterklärung angegebenen Bereichs geben.

Erkheim, November 2023



Dr.-Ing. Reiner Beer



Ansprechpartner

Michael Sailer
Bau-Fritz GmbH & Co.KG, seit 1896
Alpenweg 25
87746 Erkheim

Telefon +49 (0) 8336/900-129
eMail michael.sailer@baufritz.de
Web www.baufritz.de

Verwendete Umrechnungsfaktoren und Berechnungsgrundlagen

Energie

Berechnung der CO₂-Äquivalente

Propangasverbrennung	1 kg = ca. 3,0 kg CO ₂ e
Speditions-LKW im Mittel	30 l/100 km
PKW/Kleintransporter im Mittel	11 l/100 km

Dieselmotorkraftstoff:	1 Liter = 2,4 kg CO ₂ e
Leichtes Heizöl	1 Liter = 2,8 kg CO ₂ e
Flugverkehr	Atmosfair CO ₂ -Rechner

Impressum

Bau-Fritz GmbH & Co. KG, seit 1896
Alpenweg 25
D-87746 Erkheim

Telefon +49 (0) 8336 - 9000
eMail info@baufritz.de
Web www.baufritz.de

Pers. haftende Gesellschafterin: Bau-Fritz GmbH
Geschäftsführerin: Dagmar Fritz-Kramer
Verantwortlich für den Inhalt: Dagmar Fritz-Kramer
© 2023 Bau-Fritz GmbH & Co. KG, seit 1896

Irrtum, Druck- und Satzfehler vorbehalten

Fotos: intern, my gekko, Fotolia



BAUFRITZ®
WIR BAUEN GESUNDHEIT

Bau-Fritz GmbH & Co. KG, Alpenweg 25, D-87746 Erkheim
Telefon +49 (0) 83 36-90 00, info@baufritz.de, www.baufritz.com